

ÄNDERUNGSANTRÄGE: Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
Kapitel 1 Einleitung / 1.3 Verbindlichkeit			
		1.3 Verbindlichkeit / 4. Abschnitt	
1	094	Der öffentliche Zugang zu Fuss- und Velowegen auf Privatgrund kann zudem mittels Einräumung von Dienstbarkeiten zugunsten der Stadt Zürich (öffentliche Wegrechte) rechtlich gesichert werden. Der Dienstbarkeitsvertrag wird durch das Tiefbauamt der Stadt Zürich ausgearbeitet.	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Der öffentliche Zugang zu Fuss- und Velowegen auf Privatgrund kann zudem mittels Einräumung von Dienstbarkeiten zugunsten der Stadt Zürich (öffentliche Wegrechte) rechtlich gesichert werden. Der Dienstbarkeitsvertrag wird <u>durch das unter Federführung des</u> Tiefbauamts der Stadt Zürich ausgearbeitet. <u>Weitere Dienstabteilungen werden nach Bedarf involviert.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 1 Einleitung / Neues Kapitel 1.6			
		Neues Kapitel 1.6	
2	096	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>Kapitel 1.6 Teilrevision anstreben</u></p> <p><u>Der Richtplan soll eine rollende Planung sowie rasch und zielgerichtet auch neue Projekte ermöglichen. Hierfür sind, wie beim kantonalen</u></p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p><u>Richtplan, regelmässige Teilrevisionen notwendig. Der kommunale Richtplan Verkehr soll daher mindestens alle vier Jahre einer Teilrevision unterzogen werden.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele			
		4.2 Ziele / Neues Ziel (4) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
3	061	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>(4) Die Führung des Fuss- und Veloverkehrs folgt den folgenden Grundsätzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Strassen</u> <u>Die Trottoirs sind dem Fussverkehr vorbehalten. Die Führung des Veloverkehrs erfolgt vom Fussverkehr getrennt auf der Fahrbahn (mit oder ohne Radstreifen) oder auf einem separaten Radweg.</u> - <u>Wege / Altstadt</u> <u>Auf Wegen abseits von Strassen sowie in der Altstadt erfolgt die Führung des Fuss- und Veloverkehrs je nach örtlicher Situation (Flächenverfügbarkeit, Gefälle, Bedeutung der Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr, Frequenzen, etc.). Die gemeinsame Führung, die räumlich/taktil getrennte Führung oder der Ausschluss des Veloverkehrs erfolgt zweckmässig.</u>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Zustimmung: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>4.2 Ziele / Neues Ziel (6) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
4	167	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(6) <u>Entlang von kommunalen Strassen, insbesondere in Wohngebieten, orientiert sich die Helligkeit der Strassenbeleuchtung an den Minimalwerten der Normen sowie den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
<p>Themenbereich Klima und Hitzeminderung</p>			
		<p>3.3 Öffentliche Stadträume / 1. Abschnitt</p>	
5	295		<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		[...] Die Herausforderung besteht darin, den Anspruch an leistungsfähige Verkehrsnetze mit der städtebaulich hochwertigen Gestaltung, dem Schutz der Bevölkerung vor übermässiger Belastung durch Lärm- und Luftschadstoffe und der Vermeidung von Überhitzung in Einklang zu bringen. [...]	<p>[...] Die Herausforderung besteht darin, den Anspruch an leistungsfähige Verkehrsnetze mit der städtebaulich hochwertigen Gestaltung, dem Schutz der Bevölkerung vor übermässiger Belastung durch Lärm- und Luftschadstoffe, <u>und</u> der Vermeidung von Überhitzung <u>sowie dem Klimaschutz</u> in Einklang zu bringen. [...]</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Gemeinsame Behandlung der Anträge 6 und 7			
		<p>4.2 Ziele / Neues Ziel (2) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
6	389	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(2) <u>Die städtische Mobilität richtet sich auf das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2030 aus.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>(2) <u>Die städtische Mobilität richtet sich auf das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2040 aus.</u></p> <p>Antrag Minderheit 2: Ablehnung Änderungsanträge</p> <p>Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP)</p> <p>Minderheit 2: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP)</p> <p>Enthaltung: Cathrine Pauli (FDP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (10) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
7	388	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(10) Die Stadt erarbeitet Konzepte wie das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2030 erreicht werden kann. Dazu soll der fossilbetriebene Verkehr entsprechend reduziert werden.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p><u>(10) Die Stadt erarbeitet Konzepte wie das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2040 erreicht werden kann. Dazu soll der fossilbetriebene Verkehr entsprechend reduziert werden.</u></p> <p>Antrag Minderheit 2: Ablehnung Änderungsanträge</p> <p>Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP)</p> <p>Minderheit 2: Roger Bartholdi (SVP) Referent; Stephan Iten (SVP)</p> <p>Enthaltung: Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		4.4 Massnahmen / Massnahme (2)	
8	378	(2) Die Stadt stimmt die inhaltlichen Stossrichtungen und Zielsetzungen des Verkehrs mit diversen städtischen Strategien und Konzepten wie beispielsweise dem Masterplan Energie, dem Masterplan Umwelt und dem Alleekonzept ab.	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(2) Die Stadt stimmt die inhaltlichen Stossrichtungen und Zielsetzungen des Verkehrs mit diversen städtischen Strategien und Konzepten wie beispielsweise dem Masterplan Energie, dem Masterplan Umwelt, <u>der Fachplanung Hitzeminderung, dem Klimaschutz</u> und dem Alleekonzept ab.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)</p>
		4.2 Ziele / (3)	
9	402	(3) Entlang von Verkehrswegen und in Fussgängerbereichen wird ein angenehmes Lokalklima angestrebt. Dies gilt insbesondere für Gebiete, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevölkerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen, den sogenannten Hotspots (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, Karte der Hotspots).	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>(3) Entlang von Verkehrswegen und in Fussgängerbereichen <u>Im Strassenraum</u> wird ein angenehmes Lokalklima angestrebt. Dies gilt insbesondere für Gebiete, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevölkerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen, den sogenannten Hotspots (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, <u>Karte der Hotspots Umweltverträgliche räumliche Entwicklung</u>).</p> <p>Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP),</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		4.4 Massnahmen / Massnahme (6)	
10	291	<p>(6) Entlang von Verkehrswegen und in Fussgängerbereichen, insbesondere in Gebieten, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevölkerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, Karte der Hotspots), sind Massnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas beispielsweise durch Beschattung oder Entsiegelung von Oberflächen zu prüfen und umzusetzen.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(6) Entlang von Verkehrswegen und in Fussgängerbereichen, im Strassenraum, insbesondere in Gebieten, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevölkerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, Karte der Hotspots Umweltverträgliche räumliche Entwicklung), sind Massnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas beispielsweise durch Begrünung, Beschattung, Retention und/oder Versickerung Entsiegelung von Oberflächen zu prüfen und umzusetzen. Die Stadt entwickelt Konzepte zur langfristigen und messbaren Verbesserung der Situation und wirkt im Rahmen von Bauprojekten im öffentlichen Raum auf die Umsetzung bioklimatischer Massnahmen hin.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)</p>
		4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (8) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
11	338	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(8) Im Rahmen von strategischen Gesamtverkehrsplanungen und -projekten wird ein strategisches Flächenmanagement definiert und angewandt, das kontextuell zur Zielerfüllung Förderung Langsamverkehr, Aufenthaltsqualität, Flächeneffizienz und Fachplanung Hitzeminderung führt.</u></p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP)</p>
		<p>4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (9) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
12	205	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>(9) Versickerungsfähige Verkehrs- und Parkierungsflächen sollen in Betracht gezogen werden.</u></p> <p>Zustimmung: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
<p>4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (11) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>			
13	393	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(11) Die Stadt setzt sich beim Bund und Kanton dafür ein, dass der Ausstoss von Treibhausgasen durch den Verkehr auf dem Stadtgebiet reduziert werden kann.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
<p>Themenbereich Strassenlärm</p>			
<p>3.2 Auswirkungen der Siedlungsverdichtung / 2. Abschnitt</p>			
14	013	<p>Diese Entwicklung stellt die Stadt vor folgende Herausforderungen:</p> <p>[...]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtzeitige Bereitstellung der erforderlichen Infrastrukturen und Kapazitäten bei zunehmender Siedlungs- und Arbeitsplatzverdichtung. 	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Diese Entwicklung stellt die Stadt vor folgende Herausforderungen:</p> <p>[...]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtzeitige Bereitstellung der erforderlichen Infrastrukturen und Kapazitäten bei zunehmender Siedlungs- und Arbeitsplatzverdichtung. - <u>Strassenlärmschutz entlang von stark belasteten Strassenabschnitten, die eine enge Abstimmung von Siedlung (Nutzung, Bebauung) und Verkehr (Verkehrslenkung, Betrieb) erfordern.</u> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>4.2 Ziele / Neues Ziel (5) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
15	203	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(5) Bei Strassenabschnitten, auf welchen lärmarme Beläge eingelegt sind, gilt Tempo 50. Tempo 30 oder Zone 30 in Kombination mit lärmarmen Belägen gilt nur auf Erschliessungsstrassen.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7)</p>	
16	202		<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		--	<p><u>(7) Bei Strassensanierungen werden nur noch helle und lärmarme Beläge verwendet.</u></p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>5.2 Ziele / Neues Ziel (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
17	415	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(3) Angepasste Geschwindigkeiten auf überkommunalen Strassen</u> <u>Auf überkommunalen Strassen ist Tempo 30 anzustreben und es sind lärmarme Beläge zu verbauen.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
<p>Thema Raum zwischen Fassade zu Fassade</p>			
<p>Gemeinsame Behandlung der Anträge 18 und 19</p>			

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		4.2 Ziele / (1)	
18	116	<p>(1) Ein System von Stadtachsen, die den Siedlungskörper durchziehen und vielfältige Nutzungsansprüche auf sich vereinen, dient durch gute, zusammenhängende Gestaltung der Lesbarkeit, Orientierung, Image- und Identitätsbildung des Stadtgebiets. Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade ist dabei von grosser Bedeutung (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(1) Ein System von Stadtachsen, die den Siedlungskörper durchziehen und vielfältige Nutzungsansprüche auf sich vereinen, dient durch gute, zusammenhängende Gestaltung der Lesbarkeit, Orientierung, Image- und Identitätsbildung des Stadtgebiets. Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade ist dabei von grosser Bedeutung (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).</p> <p>Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
		4.4 Massnahmen / (4)	
19	176	<p>(4) Die Stadt erarbeitet Konzepte für eine gute, zusammenhängend einheitliche Gestaltung der einzelnen Stadtachsen und setzt diese Konzepte nach Möglichkeit um. Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade wird dabei berücksichtigt (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(4) Die Stadt erarbeitet Konzepte für eine gute, zusammenhängend einheitliche Gestaltung der einzelnen Stadtachsen und setzt diese Konzepte nach Möglichkeit um. Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade wird dabei berücksichtigt (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP),</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Minderheit: Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP) Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
Themenbereich E-Mobilität			
<p>5.2 Ziele / Neues Ziel (4) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>			
20	118	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(4) <u>Innovative Mobilitätsformen</u></p> <p><u>Die grosse Veränderung der individuellen Mobilität aufgrund technologischer Entwicklungen, die sich bereits heute aber umso mehr in den kommenden Jahren abzeichnet, soll von der Stadt mittels geeigneter Rahmenbedingungen ermöglicht werden. Damit wird eine nachhaltige Mobilität unterstützt sowie ein integriertes, leistungsfähiges Mobilitätssystem geschaffen, das technologische Entwicklungen und deren Beiträge hinsichtlich Ökologie, Individualität und Leistungsfähigkeit als Chance wahrnimmt.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		5.2 Ziele / Neues Ziel (5) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
21	426	--	Änderungsantrag Mehrheit: (5) Förderung von fossilfreien Verkehrsmitteln <u>Die Anzahl von E-Ladestationen wird in Parkhäusern und in privaten Parkieranlagen gesamthaft erhöht.</u> Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP) Enthaltung: Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
		5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (5) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
22	120	--	Änderungsantrag Mehrheit: (5) Die Stadt schafft Rahmenbedingungen für innovative individuelle Mobilitätsformen unter Rücksichtnahme auf andere Mobilitätsbedürfnisse und Verkehrsteilnehmer. Sie stellt Entwicklern dieser Mobilitätsformen, insbesondere von Mobilien mit umweltfreundlichem Antrieb, geeignete Testgebiete im urbanen Raum zur Verfügung. Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP),

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		<p>6.2 Ziele / Neues Ziel (5) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
23	099	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(5) Ermöglichen von Elektroladestationen bei öffentlichen Parkierungen</u></p> <p><u>Um den Bevölkerungsgruppen, die ein Auto benötigen und die öffentliche Parkierung in Anspruch nehmen, die Nutzung eines E-Fahrzeugs zu ermöglichen, soll die Blaue Zone grundsätzlich mit Wechselstromladestationen (bis 22 kW / Standort) ausgestattet werden.</u></p> <p>Mehrheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>6.2 Ziele / Neues Ziel (8) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
24	124		<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		--	<p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(8) <u>E-Infrastruktur</u></p> <p><u>Die Stadt verbessert die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie für weitere Fahrzeuge mit modernen Antrieben und schafft dafür die Voraussetzungen, um Dritten via selbsttragende Konzessionen zu ermöglichen, öffentliche Parkplätze mit Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und gegebenenfalls weitere umweltfreundliche Antriebe zu versehen.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
		<p>6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (5) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
25	102	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(5) <u>Die Stadt erschliesst die Blaue-Zone-Parkplätze grundsätzlich mit Wechselstromladestationen (bis 22kW/Standort) für E-Fahrzeuge.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP),</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
		6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (6) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
26	126	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(6) Die Stadt ermöglicht Dritten, eine flächendeckende und nützliche Anzahl öffentlicher Parkplätze mit Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und gegebenenfalls für weitere Fahrzeuge mit modernen Antrieben auszustatten. Dazu gehören auch Parkplätze in der Blauen Zone. Die Stadt betreibt diese Aufladestationen nicht selbst, sondern vergibt dafür kostendeckende Konzessionen. Sie stellt sicher, dass Fahrzeuge möglichst vieler Hersteller aufgeladen werden können.</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p> <p>Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
27	425	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(7) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Förderung von E-Ladestationen in Parkhäusern und in privaten Parkieranlagen. Dabei soll die Behindertengerechtigkeit berücksichtigt werden.</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Enthaltung: Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		<p>10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / Neue Massnahme (4) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
28	254	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(4) Die Stadt stellt Standorte zur Verfügung, sodass Private E-Ladestationen für LKW betreiben können.</u></p> <p>Mehrheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
<p>Kapitel 5 Strassennetz MIV</p>			
<p>Thema Geschwindigkeit / Verkehrsentlastung</p>			
<p>5.1 Ausgangslage / Kommunales Strassennetz MIV</p>			

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
29	185	<p>[...] Die Richtplankarte «Strassennetz MIV, Parkierung» bezeichnet die kommunalen Sammelstrassen, die die Groberschliessung des Stadtgebiets für den MIV in Ergänzung zum regionalen und kantonalen Strassennetz sicherstellen. Sammelstrassen haben im Strassennetz eine örtlich begrenzte Bedeutung. Sie sammeln den Verkehr aus den Erschliessungsstrassen und führen ihn zu Strassen des nächsthöheren oder gleichen Typs. Als groben Richtwert für die Belastung weist der regionale Richtplan für kommunale Sammelstrassen rund 5000 PWE/Tag aus. Sie übernehmen auch Erschliessungsfunktionen. Auf Sammelstrassen sind beispielsweise Temporeduktionen und anderweitige Massnahmen möglich, um den ortsfremden Autoverkehr fernzuhalten sowie die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld zu erhöhen.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>[...] Die Richtplankarte «Strassennetz MIV, Parkierung» bezeichnet die kommunalen Sammelstrassen, die die Groberschliessung des Stadtgebiets für den MIV in Ergänzung zum regionalen und kantonalen Strassennetz sicherstellen. Sammelstrassen haben im Strassennetz eine örtlich begrenzte Bedeutung. Sie sammeln den Verkehr aus den Erschliessungsstrassen und führen ihn zu Strassen des nächsthöheren oder gleichen Typs. Als groben Richtwert für die Belastung weist der regionale Richtplan für kommunale Sammelstrassen rund 5000 PWE/Tag aus. Sie übernehmen auch Erschliessungsfunktionen. <u>Auf Sammelstrassen sind beispielsweise Temporeduktionen und anderweitige Massnahmen möglich, um den ortsfremden Autoverkehr fernzuhalten sowie die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld zu erhöhen.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
5.2 Ziele / (1) Kein Durchgangsverkehr			
30	188	<p>(1) Kein Durchgangsverkehr</p> <p>Der übergeordnete quartierfremde Durchgangsverkehr ist zum Schutz der Wohnquartiere möglichst von den kommunalen Strassen fernzuhalten und konsequent auf dem übergeordneten Strassennetz abzuwickeln.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(1) Kein Durchgangsverkehr</p> <p>Der übergeordnete quartierfremde Durchgangsverkehr ist zum Schutz der Wohnquartiere möglichst von den kommunalen Strassen fernzuhalten und konsequent auf dem übergeordneten Strassennetz abzuwickeln.</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
		<p>Nötigenfalls können auf kommunalen Strassen baulich-gestalterische sowie betrieblich-regulatorische Massnahmen ergriffen werden.</p>	<p><u>Nötigenfalls können auf kommunalen Strassen baulich-gestalterische sowie betrieblich-regulatorische Massnahmen ergriffen werden. Um dies zu erreichen werden auf Hauptverkehrsachsen (HVS), Verbindungsstrassen (VS), Sammelstrassen (SS) und Erschliessungsstrassen (ES) auf Temporeduktionen und Begegnungszonen verzichtet. Dadurch, dass die Kapazitäten auf den übergeordneten Strassen aufrechterhalten und der Verkehr flüssig gehalten wird, bleiben die Quartierstrassen für den Durchgangsverkehr unattraktiv.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>5.2 Ziele / (2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren</p>	
31	028/ 011/ 117/ 189	<p>(2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren</p> <p>Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(2) <u>Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren auf kommunalen Strassen und in Quartierzentren</u></p> <p>Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. <u>Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Auf Sammelstrassen und in allen Quartierzentren gilt grundsätzlich Tempo 30.</u> Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind <u>nach Möglichkeit</u> Tempo-30-Zonen <u>vorzusehen</u> oder Begegnungszonen <u>vorzusehenaktiv zu fördern.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>(2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren</p> <p>Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld <u>und insbesondere auf die Quartiersituation</u> abgestimmt, <u>und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Auf Sammelstrassen gilt grundsätzlich Tempo 50. Bei Tempoänderungen ist die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs und die Gefahr von Schleichverkehr zu berücksichtigen.</u> Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind <u>nach Möglichkeit in Wohnquartieren oder besonderen Lagen</u> Tempo-30-Zonen <u>oder Begegnungszonen vorzusehen möglich. Schleichverkehr und eine Verlangsamung des ÖV sind auch hier zu vermeiden.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 2:</p> <p>(2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren</p> <p>Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokzept auszurichten. <u>Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen.</u></p> <p>Änderungsantrag Ernst Danner (EVP):</p> <p>(2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren</p> <p>Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Für die</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen. <u>Ausgenommen von Tempo 30 sind Strassen mit ÖV-Verbindungen, die für die Einhaltung der Fahrpläne auf Geschwindigkeiten zwischen 30 und 50 km/h angewiesen sind.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p> <p>Minderheit 2: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP) ohne</p> <p>Stimmrecht: Ernst Danner (EVP), Referent</p> <p>Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		5.4 Massnahmen / (1)	
32	190	<p>(1) Die Stadt erarbeitet Konzepte, um unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs (gemäss Kap. 7.2/Ziele ÖV) quartierfremden Verkehr von Sammelstrassen und den übrigen kommunalen Strassen möglichst fernzuhalten.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(1) Die Stadt erarbeitet Konzepte, um unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs (gemäss Kap. 7.2/Ziele ÖV) quartierfremden Verkehr von Sammelstrassen und den übrigen kommunalen Strassen <u>Erschliessungsstrassen</u> möglichst fernzuhalten.</p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
5.4 Massnahmen / (3)			
33	192	<p>(3) Die Stadt stärkt die siedlungsorientierte Ausrichtung (Begegnungs- und Aufenthaltsort) und Gestaltung von Sammelstrassen und den übrigen kommunalen Strassen (beispielsweise durch neue Baumstandorte).</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(3) Die Stadt stärkt die siedlungsorientierte Ausrichtung (Begegnungs- und Aufenthaltsort) und Gestaltung von Sammelstrassen und den übrigen kommunalen ErschliessungssStrassen (beispielsweise durch neue Baumstandorte).</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele			
5.2 Ziele / Ziel (3) Attraktive Gestaltung			
34	323	<p>(3) Attraktive Gestaltung</p> <p>Kommunale Strassen sind Bestandteil des direkten Wohn- und Arbeitsplatzumfeldes. Die Gestaltung muss den Anforderungen der Wohnbevölkerung und der Arbeitnehmenden angepasst sein. Insbesondere ist der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität im Strassenraum hohe Beachtung zu schenken.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(3) Attraktive Gestaltung</p> <p>Kommunale Strassen sind Bestandteil des direkten Wohn- und Arbeitsplatzumfeldes. Die Gestaltung muss den Anforderungen der Wohnbevölkerung und der Arbeitnehmenden angepasst sein. Insbesondere ist der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität im Strassenraum hohe Beachtung zu schenken. <u>Die Flächen für den Mfz-Verkehr sollen auf das notwendige Minimum reduziert werden.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen			
		<p>5.4 Massnahmen / (2) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
35	119	<p>(2) Die Stadt unterstützt durch gestalterische und betriebliche Massnahmen ein auf das lokale Umfeld abgestimmtes Geschwindigkeitsniveau und die Angleichung der Geschwindigkeiten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit: <u>(2) Die Stadt unterstützt durch gestalterische und betriebliche Massnahmen ein auf das lokale Umfeld abgestimmtes Geschwindigkeitsniveau und die Angleichung der Geschwindigkeiten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
		<p>5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (4) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
36	321	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(4) Die Stadtquartiere sind in kleinere Quartierblöcke aufzuteilen. Diese Quartierblöcke richten sich am Verlauf der überkommunalen Strassen aus. Innerhalb dieser Quartierblöcke ist der quartierfremde motorisierte Individualverkehr grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten für Zubringerdienste und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Einfahrt in einen Quartierblock hat möglichst von der nächsten Quartierblockgrenze her zu erfolgen.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
37	300	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(7) Die Stadt setzt sich beim Kanton dafür ein, dass die zusätzliche MIV-Kapazität, die mit dem Ausbau des Nordrings geschaffen wird, auf den Zeitpunkt der Eröffnung hin auf den Durchgangsachsen auf Stadtgebiet entsprechend reduziert wird.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP),</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Minderheit: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)</p>
Richtplankarte Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse			
		Karteneintrag «bestehende Sammelstrasse»	
<p>38</p>	<p>165</p>		<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Der Strassenzug Rieter-, Waffenplatz-, Mutschellenstrasse ist nicht als kommunale Sammelstrasse einzutragen.</p>  <p>Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.</p>

Nr.	Nr. alt	Vorlage des Stadtrats	Änderungsantrag
			<p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
Kapitel 6 Parkierung MIV			
Thema Integration Veloparkierung ins Kapitel 6			
Gemeinsame Behandlung der Anträge 39 bis 45			
Kapitel 6 Parkierung MIV / Titel			
39	097	6 Parkierung MIV	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>6 Parkierung <u>MIV</u></p> <p>Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

		6.1 Ausgangslage	
40	407	<p>Die öffentlich zugängliche Parkierung in der Stadt Zürich wird im Richtplan auf kommunaler Stufe geplant und geregelt. Dazu gehören öffentlich zugängliche Parkplätze auf öffentlichem Grund (Strassenparkplätze) und auf privatem Grund, beispielsweise Abstellplätze in Parkhäusern. Die Regelungen zur privaten Parkierung finden sich in der städtischen Parkplatzverordnung (Stufe Nutzungsplanung). Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7).</p> <p>Die Parkierung ist ein wichtiger Bestandteil der MIV-Erschliessung (Anwohnerschaft, Arbeitsplätze, Besuchende, Kunden). Die Bereitstellung des geeigneten Parkplatzangebots und dessen Bewirtschaftung haben Auswirkungen auf die Nachfrage, die Qualität der Stadträume und die Steuerung des Verkehrsaufkommens.</p> <p>In der Stadt Zürich gibt es mehr als 68 000 öffentlich zugängliche Parkplätze, insgesamt sind es rund 270 000 inklusive privater Parkierung (Stand 2016). Von den öffentlich zugänglichen Parkplätzen befinden sich knapp 34 000 in der blauen Zone, knapp 9000 sind weisse Strassenparkplätze, weitere rund 25 000 befinden sich in Parkierungsanlagen auf Privatgrund.</p>	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>Die öffentlich zugängliche Parkierung in der Stadt Zürich wird im Richtplan auf kommunaler Stufe geplant und geregelt. Dazu gehören <u>qualitativ hochwertige Veloabstellplätze</u>, öffentlich zugängliche Parkplätze auf öffentlichem Grund (Strassenparkplätze) und auf privatem Grund, beispielsweise Abstellplätze in Parkhäusern. Die Regelungen zur privaten <u>Velo- und Autotop</u>Parkierung finden sich in der städtischen Parkplatzverordnung (Stufe Nutzungsplanung). Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7).</p> <p>Die Parkierung ist ein wichtiger Bestandteil der <u>MIV</u>-Erschliessung (Anwohnerschaft, Arbeitsplätze, Besuchende, Kunden). Die Bereitstellung des geeigneten <u>Veloabstellplatz- und</u> Parkplatzangebots und dessen Bewirtschaftung haben Auswirkungen auf die Nachfrage, die Qualität der Stadträume und die Steuerung des Verkehrsaufkommens.</p> <p>In der Stadt Zürich gibt es <u>aktuell fünf kostenpflichtige Velostationen (Bahnhof Altstetten, Bahnhof Oerlikon Andreasstrasse, Bahnhof Oerlikon Quartierverbindung, Bahnhof Stadelhofen, Europaplatz) sowie weitere ungezählte Veloabstellplätze. Des Weiteren gibt es</u> mehr als 68 000 öffentlich zugängliche Parkplätze, insgesamt sind es rund 270 000 inklusive privater Parkierung (Stand 2016). Von den öffentlich zugänglichen Parkplätzen befinden sich knapp 34 000 in der blauen Zone, knapp 9000 sind weisse Strassenparkplätze, weitere rund 25 000 befinden sich in Parkierungsanlagen auf Privatgrund.</p> <p>Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

		6.2 Ziele / Neuer 2. Abschnitt	
41	408	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>Der regionale Richtplan beschreibt bezüglich der Parkierung konkret folgendes Ziel:</u></p> <p><u>d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen</u></p> <p><u>An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. Einzelne Stationen an wichtigen Bahnhöfen werden bewirtschaftet. Die Zu- und Wegfahrten sind gut auffindbar und sicher.</u></p> <p><u>Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP)</p>
		6.2 Ziele / 3. Abschnitt	
42	409	Auf kommunaler Stufe werden folgende Ziele definiert:	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>Auf kommunaler Stufe werden <u>zusätzlich</u> folgende Ziele definiert:</p> <p>Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger</p>

			(SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (2) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
43	410	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>(2) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.</u></p> <p>Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		6.4 Massnahmen / (6)	
44	101	(6) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Parkierung von Zweirädern mit dem Ziel, die Fussgängerflächen zu entlasten.	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>(6) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Parkierung von Zweirädern <u>und deren Bewirtschaftung</u> mit dem Ziel, die Fussgängerflächen zu entlasten.</p> <p>Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina</p>

			Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		6.2 Ziele / Neues Ziel (7) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
45	100	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>(7) <u>Bewirtschaftung von Abstellplätzen</u></p> <p><u>Abstellplätze für Motorräder werden in Gebieten mit hohem Druck monetär und/oder zeitlich bewirtschaftet. Abstellanlagen für Velos in Gebieten mit hohem Druck werden zeitlich bewirtschaftet.</u></p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Themenbereich Parkplatzverordnung			
Gemeinsame Behandlung der Anträge 46 und 47			
		6.1 Ausgangslage / 1. Abschnitt	
46	201	<p>[...] Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7).</p> <p>[...]</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>[...] Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7). Auf eine neue Parkplatzverordnung wird verzichtet.</u></p> <p>[...]</p>

			<p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>6.1 Ausgangslage / Neuer 3. Abschnitt [Der bisherige 3. Abschnitt wird zum 4. Abschnitt]</p>	
47	098	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>Neben der MIV-Parkierung hat die Zweiradparkierung einen enormen Aufholbedarf. Im Rahmen der Revision der Parkplatzverordnung sind auch die privat zu erstellenden Veloparkierungsanlagen in Qualität und Anzahl zu verbessern. Diese privaten Veloparkierungsanlagen werden durch öffentliche Veloabstellplätze sowie getrennt angebotene Motorradabstellplätze ergänzt.</u></p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele			
		6.2 Ziele / (1) Historischer Parkplatzkompromiss	

<p>48</p>	<p>420/ 258/ 193/ 369</p>	<p>(1) Historischer Parkplatzkompromiss</p> <p>In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(1) <u>Historischer Parkplatzkompromiss Cityparkplätze</u></p> <p><u>Die Strategien für Parkieranlagen sind mit den Ansprüchen einer hohen Aufenthaltsqualität in der City abzustimmen.</u> In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können werden deshalb oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf <u>gesamtthaft reduziert.</u> Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). <u>Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>(1) Historischer Parkplatzkompromiss</p> <p>In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können <u>öffentlich zugängliche</u> oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei diese <u>ren</u> Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 <u>2019</u> um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. <u>Oberirdische Parkplätze im Umfang von 10 Prozent des Stands von 2019 sollen in Parkieranlagen für umweltfreundliche Fahrzeuge mit Auflademöglichkeiten (im Konzessionsverfahren und für die Stadt Zürich budgetneutral) umgenutzt werden.</u> Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. <u>Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»).</u> Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.</p> <p>Änderungsantrag Minderheit 2:</p> <p>(1) <u>Historischer Parkplatzkompromiss</u></p>
-----------	--	---	---

In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.

Abbildung 6.1 Perimeter «Historischer Parkplatzkompromiss»

Änderungsantrag Minderheit 3:

(1) Historischer Parkplatzkompromiss

In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz. Am historischen Parkplatzkompromiss wird festgehalten.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Christine Seidler (SP)

Minderheit 1: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Vizpräsident Sven Sobernheim (GLP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)

Minderheit 2: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Minderheit 3: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

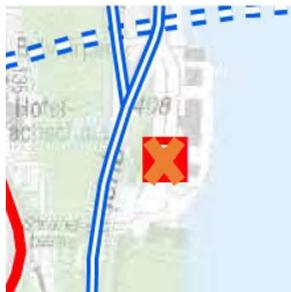
		<p>6.2 Ziele / Neues Ziel (2) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
49	422	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(2) <u>Nutzung öffentlicher Flächen in Quartierzentren</u></p> <p><u>Die Strategien für Parkieranlagen sind mit den Ansprüchen einer hohen Aufenthaltsqualität in Quartierzentren abzustimmen. Das für Quartierzentren notwendige Parkplatzangebot wird in Parkieranlagen konzentriert, die Strassenparkplätze werden entsprechend aufgehoben. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind prioritär in Fussgänger-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche umzugestalten oder gegebenenfalls dem Veloverkehr zur Verfügung zu stellen. Dies mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität in den Strassenräumen der Quartierzentren zu verbessern.</u></p> <p>Mehrheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p> <p>Minderheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Christine Seidler (SP)</p>
		<p>6.2 Ziele / (2) Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkieranlagen (stadtweit)</p>	
50	122	<p>(2) Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkieranlagen (stadtweit)</p> <p>Im gesamten Stadtgebiet sollen nach Möglichkeit unterirdische Parkieranlagen und private Sammelgaragen zur Abdeckung des Bedarfs an Parkplätzen dienen. Dabei sind die Bedürfnisse des Gewerbes und</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(2) <u>Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkieranlagen (stadtweit) Angemessene Parkplatzversorgung in der Stadt Zürich</u></p> <p><u>Im gesamten Stadtgebiet sollen nach Möglichkeit unterirdische Parkieranlagen und private Sammelgaragen zur Abdeckung des Bedarfs an Parkplätzen dienen. Dabei sind die Bedürfnisse des Gewerbes und der Ladengeschäfte hinsichtlich einer funktionierenden</u></p>

		<p>der Ladengeschäfte hinsichtlich einer funktionierenden Quartiersversorgung sowie der Besucherinnen und Besucher angemessen zu berücksichtigen. Die durch eine Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo- und Grünbereiche umzugestalten sowie eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen.</p>	<p><u>Quartiersversorgung sowie der Besucherinnen und Besucher angemessen zu berücksichtigen. Die durch eine Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo- und Grünbereiche umzugestalten sowie eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen. Im gesamten Stadtgebiet stehen genügend Parkplätze für die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung. Oberirdisch abgebaute Parkplätze müssen durch gleichwertige Parkplätze ersetzt werden. Die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner, Besucherinnen und Besucher, Menschen mit spezifischen Mobilitätsbedürfnissen sowie des Gewerbes werden unabhängig der zur Verfügung stehenden privaten Sammelgaragen berücksichtigt. Dazu gehören Parkplätze für unterschiedliche Mobile, wie etwa Motorräder, E-Bikes oder im Sharing-Modell angebotene Fahrzeuge.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
<p>6.2 Ziele / (3) Kompensation Blaue Zone</p>			
<p>51</p>	<p>030/ 123</p>	<p>(3) Kompensation Blaue Zone</p> <p>Zur Vermeidung von Leerständen in privaten Parkieranlagen und zur Entlastung der Strassenräume von der Parkierung soll im Zuge der laufenden Erstellung von Wohn-Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufgehoben werden. Insbesondere sollen damit folgende Bedürfnisse realisiert werden: Bäume, Velostreifen und -wege, Fussgängerflächen, Güterumschlagplätze, Klimaschutz-Massnahmen wie Entsiegelung asphaltierter Flächen.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(3) <u>Kompensation</u> Blaue Zone</p> <p>Zur Vermeidung von Leerständen in privaten Parkieranlagen und zur Entlastung der Strassenräume von der Parkierung <u>sollen die Parkplätze der Blauen Zone reduziert werden. Einerseits sind Parkplätze der Blauen Zone nur zur Verfügung zu stellen, sofern am Wohnort oder Geschäftssitz keine Möglichkeit besteht, privaten Parkraum zu nutzen. Andererseits</u> soll im Zuge der laufenden Erstellung von Wohn-Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufgehoben werden. Insbesondere sollen damit folgende Bedürfnisse realisiert werden: Bäume, Velostreifen und -wege, Fussgängerflächen, Güterumschlagplätze, Klimaschutz-Massnahmen wie Entsiegelung asphaltierter Flächen.</p>

			<p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p><u>(3) Kompensation Blaue Zone</u></p> <p><u>Zur Vermeidung von Leerständen in privaten Parkieranlagen und zur Entlastung der Strassenräume von der Parkierung soll im Zuge der laufenden Erstellung von Wohn-Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufgehoben werden. Insbesondere sollen damit folgende Bedürfnisse realisiert werden: Bäume, Velostreifen und -wege, Fussgängerflächen, Güterumschlagplätze, Klimaschutz-Massnahmen wie Entsiegelung asphaltierter Flächen.</u></p> <p>Antrag Minderheit 2: Ablehnung Änderungsanträge</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p> <p>Minderheit 2: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)</p>
		<p>6.2 Ziele / (4) Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs</p>	
<p>52</p>	<p>037</p>	<p>(4) Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs</p> <p>Das Parkleitsystem in der City, in Oerlikon, Zürich-West und weiteren Gebieten fördert eine gleichmässige Auslastung der Parkhäuser und trägt dazu bei, Fahrten zur Suche nach Parkplätzen zu reduzieren.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(4) Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs</p> <p>Das Parkleitsystem in der City, in Oerlikon, Zürich-West und weiteren Gebieten fördert eine gleichmässige Auslastung <u>der öffentlichen und privaten</u> Parkhäuser und trägt dazu bei, Fahrten zur Suche nach Parkplätzen zu reduzieren. <u>Zur Zielerreichung soll das Parkleitsystem in eine Mobilitäts-App integriert werden unter Einbezug privater Anbieterinnen und Anbieter und gegebenenfalls mittels Parkplatz-Reservat ionssystem.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p>

			<p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		6.2 Ziele / (5) Angemessenes Angebot an Taxistandplätzen erhalten	
53	197	<p>(5) Angemessenes Angebot an Taxistandplätzen erhalten</p> <p>An wichtigen Umsteigeplätzen zum ÖV (wie Hauptbahnhof oder S-Bahnhöfe) sowie an weiteren Standorten mit hohem Publikumsverkehr (am Rand von Fussgängerzonen und bei publikumsintensiven Einrichtungen) werden Taxistandplätze angeboten.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(5) Angemessenes Angebot an Taxistandplätzen <u>erhalten ausbauen</u></p> <p>An wichtigen Umsteigeplätzen zum ÖV (wie Hauptbahnhof oder S-Bahnhöfe) sowie an weiteren Standorten mit hohem Publikumsverkehr (am Rand von Fussgängerzonen und bei publikumsintensiven Einrichtungen) werden <u>10 Prozent mehr</u> Taxistandplätze angeboten. <u>Auf eine Umnutzung der bestehenden öffentlichen Parkplätze wird dabei verzichtet.</u></p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		6.2 Ziele / Neues Ziel (6)	
		[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
54	210		<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p>

	--		<p>(6) Parkierungsanlagen Schwerverkehr</p> <p><u>Im Richtplan stehen an mindestens zwölf Standorten Parkplätze für den Schwerverkehr zur Verfügung. Die Benutzung ist während einer Stunde gestattet und von 20.00 bis 06.00 Uhr kostenfrei. Die Parkplätze sind entsiegelt und teilweise mit Strominfrastruktur ausgerüstet.</u></p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.3 Karteneinträge			
		6.3 Karteneinträge / Tabelle 6.1: Geplante Parkierungsanlagen und Abbildung 6.2: Geplante Parkierungsanlagen / Nr. 2	
55	031	<p>Nr.: 2</p> <p>Objekt: PH Pfingstweid</p> <p>Funktion: Erschliessung Zentrumsgebiet Zürich West</p> <p>Vorhaben: Ersatzneubau des bestehenden Parkhauses im Zusammenhang mit der Entwicklung Maag-Areal</p> <p>Koordinationshinweis: dient zur Verschiebung von Strassenparkfeldern in der Hardstrasse (Aufwertung Quartierzentrum)</p> <p>Realisierungshorizont: kurzfristig</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>Nr.: 2</u></p> <p><u>Objekt: PH Pfingstweid</u></p> <p><u>Funktion: Erschliessung Zentrumsgebiet Zürich West</u></p> <p><u>Vorhaben: Ersatzneubau des bestehenden Parkhauses im Zusammenhang mit der Entwicklung Maag-Areal</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: dient zur Verschiebung von Strassenparkfeldern in der Hardstrasse (Aufwertung Quartierzentrum)</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p> <p>Die Abbildung 6.2 Geplante Parkierungsanlagen und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP),</p>

			Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP) Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)
Richtplankarte Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse			
		Karteneintrag «bestehende Parkierungsanlage»	
56	041		<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Der bestehende Eintrag für eine Parkierungsanlage bei der Sukkulentsammlung ist ersatzlos zu streichen.</p>  <p>Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)</p>

		Karteneintrag «bestehende Parkierungsanlage»	
57	177		<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Der bestehende Eintrag für eine Parkierungsanlage zwischen der Tramendstation Albisgütli und dem Waldrand ist ersatzlos zu streichen.</p>  <p>Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)</p>
Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen			
		<p>6.4 Massnahmen / (1) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
58	029	<p>(1) Die Stadt sorgt für die Einhaltung und Umsetzung des Historischen Kompromisses zur Parkierung und führt darüber eine Parkplatzbilanz.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(1) Die Stadt sorgt für die Einhaltung und Umsetzung des Historischen Kompromisses zur Parkierung und führt darüber eine Parkplatzbilanz.</p>

			<p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (1) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
59	421	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>(1) Die Stadt erarbeitet zusammen mit den Betroffenen ein Konzept für die Aufwertung der Innenstadt und der innenstadtnahen Gebiete für den Stadtraum und das Stadtklima sowie den Fuss- und Veloverkehr.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
		<p>6.4 Massnahmen / (2)</p>	
60	199		<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p>

		(2) Es können im Stadtgebiet soweit verhältnismässig Parkieranlagen im öffentlichen Interesse festgelegt werden, die dazu beitragen, öffentlichen Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen.	(2) Es können im Stadtgebiet soweit verhältnismässig Parkieranlagen im öffentlichen Interesse festgelegt werden, die dazu beitragen, öffentlichen Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen. <u>Im Stadtgebiet werden weitere mögliche Standorte für Parkhäuser festgelegt, die mit vereinfachten Bewilligungen von Privaten realisiert werden können.</u> Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP) Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
		6.4 Massnahmen / (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
61	125	(3) Im Zuge der laufenden Erstellung von Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen für Wohnnutzungen ist die entsprechende Zahl von Blau-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufzuheben und der dadurch gewonnene öffentliche Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen (Bäume, Velostreifen, Fussverkehr, Warenumserschlagplätze etc.).	Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag Änderungsantrag Minderheit: (3) Im Zuge der laufenden Erstellung von Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen für Wohnnutzungen ist die entsprechende Zahl von Blau-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufzuheben und der dadurch gewonnene öffentliche Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen (Bäume, Velostreifen, Fussverkehr, Warenumserschlagplätze etc.). Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP) Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

		<p>6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>
62	198	<p>--</p> <p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(3) Die Stadt erstellt zusätzliche Quartierparkhäuser.</p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (8) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>
63	200	<p>--</p> <p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>(8) Es soll ein digitales Bezahlssystem für Parkhäuser entwickelt werden (wie beispielsweise Telepass, Viacard, etc.), um Anreize für die Nutzung von Parkhäusern zu schaffen.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>

Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr

Themenbereich Reisebusverkehr

Gemeinsame Behandlung der Anträge 64 bis 66

		1.4 Bestandteile und Struktur / 1. Abschnitt	
64	095	<p>[...]</p> <p>– Karte Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr und Güterverkehr</p> <p>[...]</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>[...]</p> <p>– Karte Öffentlicher Verkehr, <u>Reisebusverkehr</u> und Güterverkehr</p> <p>[...]</p> <p>Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)</p>
		7.2 Ziele / (2) Ersatzstandort für Reisebus-Terminal	
		[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
65	103	<p>(2) Ersatzstandort für Reisebus-Terminal</p> <p>Sollte der bestehende Standort am Sihlquai für den Reisebusverkehr mittel- bis langfristig aufgehoben werden, ist ein Ersatzstandort auf dem</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(2) Ersatzstandort für Reisebus-Terminal</u></p> <p><u>Sollte der bestehende Standort am Sihlquai für den Reisebusverkehr mittel- bis langfristig aufgehoben werden, ist ein Ersatzstandort auf dem Stadtgebiet festzulegen, der sehr gut an das Netz des</u></p>

		<p>Stadtgebiet festzulegen, der sehr gut an das Netz des öffentlichen Verkehrs und möglichst optimal an das übergeordnete Strassennetz angebunden ist. Für Stadtrundfahrten und Kurzhalte von Reisebussen sind weiterhin ausreichend Vorfahrten im Bereich des Hauptbahnhofs vorzusehen.</p>	<p><u>öffentlichen Verkehrs und möglichst optimal an das übergeordnete Strassennetz angebunden ist. Für Stadtrundfahrten und Kurzhalte von Reisebussen sind weiterhin ausreichend Vorfahrten im Bereich des Hauptbahnhofs vorzusehen.</u></p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)</p>
		<p>7.3 Karteneinträge / Tabelle 7.4: geplanter Reisebus-Terminal und Abbildung 7.1: Geplante Festlegungen im ÖV / C1</p>	
66	104	<p>Nr.: C1</p> <p>Objekt: Reisebus-Terminal in Altstetten, Aargauerstrasse</p> <p>Vorhaben: Reisebus-Terminal nahe Bahnhof Altstetten und Autobahn</p> <p>Koordinationshinweis: als Ersatz für bestehenden Standort Sihlquai, Synergien mit Mikrologistikterminal prüfen</p> <p>Realisierungshorizont: mittelfristig</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>Nr.: C1</u></p> <p><u>Objekt: Reisebus-Terminal in Altstetten, Aargauerstrasse</u></p> <p><u>Vorhaben: Reisebus-Terminal nahe Bahnhof Altstetten und Autobahn</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: als Ersatz für bestehenden Standort Sihlquai, Synergien mit Mikrologistikterminal prüfen</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: mittelfristig</u></p> <p>Die Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)</p>

Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.2 Ziele

		7.2 Ziele / Neues Ziel (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
67	127	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(3) Erhöhung von Geschwindigkeit und Kapazität</p> <p><u>Die Stadt sorgt dafür, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit und die Kapazität des öffentlichen Verkehrs erhöht werden.</u></p> <p>Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)</p>

Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.3 Karteneinträge

		7.3 Karteneinträge / Neue Tabelle 7.5: S-Bahn-Haltestellen und Ergänzung Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV / Nr. D1	
68	032	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>Tabelle 7.5: S-Bahn-Haltestellen</u></p> <p><u>Nr.: D1</u></p> <p><u>Objekt: SZU-Haltestelle Hürlimann-Areal</u></p> <p><u>Vorhaben: Neubau</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: mittelfristig</u></p>

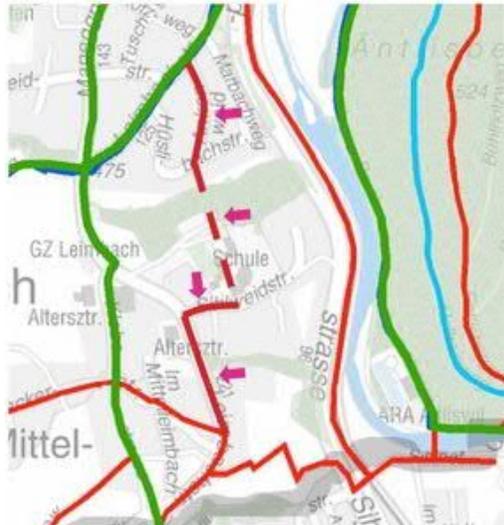
			<p>Die Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.4 Massnahmen			
		7.4 Massnahmen / (2)	
		[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
69	105	<p>(2) Die Stadt sorgt neben dem Reisebus-Terminal für ausreichende Reisebus-Halteplätze an geeigneten Stellen (Hauptbahnhof, touristische Schwerpunkte etc.). Die Stadt verpflichtet die Bauherrschaft bei Nutzungsschwerpunkten mit anzunehmendem Reisebusverkehrsaufkommen, geeignete Reisebus-Parkplätze auf privatem Grund anzubieten.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>(2) Die Stadt sorgt neben dem Reisebus-Terminal für ausreichende Reisebus-Halteplätze an geeigneten Stellen (Hauptbahnhof, touristische Schwerpunkte etc.). Die Stadt verpflichtet die Bauherrschaft bei Nutzungsschwerpunkten mit anzunehmendem Reisebusverkehrsaufkommen, geeignete Reisebus-Parkplätze auf privatem Grund anzubieten.</u></p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)</p>

		7.4 Massnahmen / Neue Massnahme (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
70	131	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>(3) <u>Die durchschnittliche Geschwindigkeit und Kapazität des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Zürich werden durch geeignete Massnahmen erhöht. Auf eine Temporeduktion auf Achsen, die der öffentliche Verkehr nutzt (mit Ausnahme von Quartierbussen), wird verzichtet.</u></p> <p>Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
Kapitel 8 Fussverkehr / 8.2 Ziele			
		8.2 Ziele / Neuer 2. Abschnitt (nach Ziele regionaler Richtplan)	
71	377	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>Auf kommunaler Stufe wird für den Fussverkehr zusätzlich folgendes Ziel verankert:</u></p> <p>(1) <u>Hohe Aufenthaltsqualität in Quartierstrassen mit Erschliessungsfunktion</u></p> <p><u>In Quartierstrassen mit reiner Erschliessungsfunktion wird eine hohe Aufenthaltsqualität angestrebt. Diese soll z. B. mit der Schaffung von Begegnungszonen sichergestellt werden.</u></p> <p>Zustimmung: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht</p>

			(SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP) Enthaltung: Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)
Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge			
		8.3 Karteneinträge / Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität / 2. Abschnitt	
72	413	Die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität lässt sich nicht abschliessend definieren. Verschiedene Ansätze sind möglich wie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> – Erlebbarkeit topografischer Elemente (Gewässer, Waldränder, Höhenwege) – [...] – Eine der Situation angemessene Beleuchtung 	Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV: Die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität lässt sich nicht abschliessend definieren. Verschiedene Ansätze sind möglich wie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> – Erlebbarkeit topografischer Elemente (Gewässer, Waldränder, Höhenwege) – [...] – Eine der Situation angemessene Beleuchtung – <u>Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Fussgängern und Velofahrerinnen und Velofahrern vermeiden und entschärfen</u> Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Nr. A40 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
73	413		Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag Änderungsantrag Minderheit:

		<p>Nr.: A40</p> <p>Objekt/Strecke: Verlängerung Hambergersteig</p> <p>Vorhaben: neue Fussverbindung, erholungsorientiert</p> <p>Koordinationshinweis: Koordination mit Fussverbindung Burgreben, Detailprojektierung muss besondere Rücksicht auf Situation nehmen (landschaftlich sensibles und zum Teil privat genutztes Gebiet)</p> <p>Realisierungshorizont: mittelfristig</p>	<p><u>Nr.: A40</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Verlängerung Hambergersteig</u></p> <p><u>Vorhaben: neue Fussverbindung, erholungsorientiert</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: Koordination mit Fussverbindung Burgreben, Detailprojektierung muss besondere Rücksicht auf Situation nehmen (landschaftlich sensibles und zum Teil privat genutztes Gebiet)</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: mittelfristig</u></p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
		<p>8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. A78</p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
74	039	--	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p><u>Nr.: A78</u></p> <p><u>Objekt/Strasse: Fussverbindung entlang dem Friedhof Eichbühl (Altstetten) auf nördlicher Seite</u></p> <p><u>Vorhaben: neue Fussverbindung</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: –</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p>

			<p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Cathrine Pauli (FDP)</p> <p>Minderheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Christine Seidler (SP)</p>
Gemeinsame Behandlung der Anträge 75 und 76			
		<p>8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. A79 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
75	403	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>Nr.: A79</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Verbindung Sihlweidstrasse – Hüslibachstrasse</u></p> <p><u>Vorhaben: Neubau Fussverbindung über den Hüslibachtobel als Verbindung zwischen Schulhaus Sihlweid und Kindergarten an der Hüslibachstrasse</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: –</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

			Minderheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL)
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.3: Spezialfälle Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. C8	
76	175	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Nr.: C8</p> <p>Objekt/Strecke: Überquerung Hüslibach in Leimbach</p> <p>Vorhaben: Fussweg Hüslibachtobel als Verbindung zwischen der Schule Sihlweid und dem dazugehörigen Kindergarten am Hüslibachweg (Erstellung eines Schulweges entlang des heutigen «Trampelpfads»).</p> <p>Koordinationshinweis: –</p> <p>Realisierungshorizont: kurzfristig</p> 

			<p>➔ Antrag 175: Zusätzliche Fussverbindung: Querung Hüslibach – bestehend: durchgezogen  – geplant: gestrichelt </p> <p>Die "geplante" Fussverbindung muss zusätzlich im Richtplante, Kap. 8.3 in Tabelle 8.1 aufgeführt werden.</p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)</p> <p>Minderheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL)</p>
		<p>8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2: Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B86</p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
77	416	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>Nr.: B86</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Fussverbindung Hardturmstrasse; Förllibuckstrasse bis Förllibuckstrasse</u></p> <p><u>Vorhaben: neue Fussverbindung entlang Hardturmstrasse</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: –</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p>

			<p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		<p>8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2: Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B87</p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
78	417	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>Nr.: B87</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Fussverbindung Erismanstrasse – Querung Hohlstrasse – geplante Fuss- und Velowegverbindung Kreise 4 und 5</u></p> <p><u>Vorhaben: Fussverbindung vom geplanten Anny Klawa Park zur Fuss- und Velowegverbindung Kreise 4 und 5</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion Anny Klawa; geplante Velovorzugsrouten Erismanstrasse; geplante Velovorzugsrouten Stauffacherstrasse</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina</p>

			Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2: Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B88 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
79	418	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p><u>Nr.: B88</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Fussverbindung Birmensdorferstrasse – Morgartenstrasse</u></p> <p><u>Vorhaben: Fussverbindung vom Quartierzentrum Bahnhof Wiedikon über den Hallwylplatz in die Innenstadt</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: Quartierzentrum Bahnhof Wiedikon; geplante Velovorzugsroute Morgartenstrasse; Velohauptroute Birmensdorferstrasse</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p> <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D5 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
80	317	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>Nr.: D5</u></p>

Objekt/Strecke: Bahnhof Wollishofen West

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Koordinationshinweis:

- **Kantonaler Richtplan, Kap. 2.3.2, Zentrumsgebiet**
- **Regionaler Richtplan, Kap. 2.2.2, Quartierzentrum, und Kap. 4.4.2, Umgestaltung Strassenraum**

Realisierungshorizont: kurzfristig



Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.

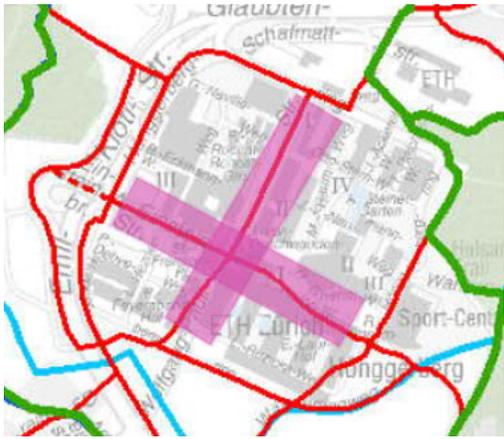
Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

			Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D6 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]	
81	313	--	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBAV:</p> <p>Nr.: D6</p> <p>Objekt/Strecke: Sihlcity</p> <p>Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum</p> <p>Koordinationshinweis: Quartierzentrum gemäss KRP SLÖBA; regionaler Richtplan, Kap. 2.2.2, Zentrumsgebiet Giesshübelstrasse / Brunau / Sihlcity</p> <p>Realisierungshorizont: mittelfristig</p>  <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP),</p>

			Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
		8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Nr. D10	
82	166	Nr.: D10 Objekt/Strecke: Birmensdorferstrasse, Abschnitt Zweierstrasse – Gutstrasse Vorhaben: punktuelle Verbesserungen Koordinationshinweis: Quartierzentrum gemäss regionalem Richtplan Realisierungshorizont: kurzfristig	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> Nr.: D10 Objekt/Strecke: Birmensdorferstrasse, Abschnitt Zweierstrasse – Gutstrasse <u>inklusive Strassenkreuzung Zweierstrasse/Zurlindenstrasse</u> Vorhaben: punktuelle Verbesserungen Koordinationshinweis: Quartierzentrum gemäss regionalem Richtplan Realisierungshorizont: kurzfristig
			 <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

		<p>8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D63 [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
<p>83</p>	<p>419</p>	<p>--</p>	<p>Gleichlautender Antrag der BeKo RP SLÖBA/V:</p> <p><u>Nr.: D63</u></p> <p><u>Objekt/Strecke: Quartierzentrum Grünau</u></p> <p><u>Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum</u></p> <p><u>Koordinationshinweis: KRP SLÖBA, Kap. 3.2.3. Quartierzentrum</u></p> <p><u>Realisierungshorizont: kurzfristig</u></p>  <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)</p>

		<p>Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D76</p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>	
84	316	--	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Nr.: D76</p> <p>Objekt/Strecke: ETH-Hönggerberg</p> <p>Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum</p> <p>Koordinationshinweis: KRP SLÖBA, Kap. Kap. 3.2.3., Quartierzentrum</p> <p>Realisierungshorizont: kurzfristig</p>  <p>Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplan-karte werden entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p>

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Kapitel 9 Veloverkehr

Gemeinsame Behandlung der Anträge 85 und 86

85 437/
446

9.1 Ausgangslage

Massgebend in der Richtplanung für den Veloverkehr sind verschiedene Routenklassierungen, die sich nach Funktion, Gestaltung und Betrieb voneinander unterscheiden. Gemäss regionalem Richtplan bilden Hauptrouten und Komfortrouten das übergeordnete regionale Veloroutennetz, die Nebenrouten das kommunale Netz.

Tab. 9.1: Routenklassierung Veloverkehr gemäss regionalem Richtplan

Klassierung	Funktion, Gestaltung, Betrieb	Festsetzungsstufe
Hauptroute	Verbindung der wichtigsten Ziele innerhalb der Stadt für den Alltagsverkehr Maschenweite: 300–600 Meter Dimensionierung und Führung auf grössere Veloverkehrsmengen und Geschwindigkeiten ausgelegt eigentrassiert und in der Breite deutlich über den Minimalanforderungen liegend (Radwege oder -streifen), verkehrsarme Quartierstrassen, durchgängige und sichere Führung über Knoten, situativ für Veloverkehr geöffnete Busspuren (ohne Beeinträchtigung des Betriebsablaufs des ÖV)	regional

Änderungsantrag Mehrheit:

9.1 Ausgangslage

Massgebend in der Richtplanung für den Veloverkehr sind verschiedene Routenklassierungen, die sich nach Funktion, Gestaltung und Betrieb voneinander unterscheiden. Gemäss regionalem Richtplan bilden Hauptrouten und Komfortrouten das übergeordnete regionale Veloroutennetz, die Nebenrouten das kommunale Netz.

Tab. 9.1: Routenklassierung Veloverkehr gemäss regionalem Richtplan [Tabelle]

Im September 2021 wurde die Volksinitiative «Sichere Velorouten» vom Züricher Stimmvolk mit 70.5 % Ja-Stimmen grossmehrheitlich angenommen. Gemäss dem Volksentscheid muss innerhalb von 10 Jahren ein Netz von Velorouten mit einer Länge von mindestens 50 km realisiert werden, das grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt ist.

Die «Velostrategie 2030», die vom Stadtrat im März 2021 verabschiedet wurde, nimmt das Anliegen der Volksinitiative auf und definiert folgende Kategorien von Velorouten.

- (1) **Vorzugsrouten:** Als neues Element vernetzen sie die Stadt primär auf verkehrsarmen Quartierstrassen (Nutzerkreis alle Velofahrenden). Das Vorzugsroutennetz hat die höchsten Anforderungen an Infrastrukturen und gute Sichtbarkeit.
- (2) **Hauptnetz:** Das Hauptnetz bietet eine attraktive und direkte Verbindung der wichtigsten Ziele innerhalb der Stadt für den Alltagsverkehr.
- (3) **Basisnetz:** Das Basisnetz bindet alle relevanten Ziele für den Freizeit- und Alltagsverkehr an.

	In Ausnahmefällen kann bei gemeinsamer Führung mit dem motorisierten Individualverkehr die Sicherheit mit geeigneten betrieblichen und gestalterischen Massnahmen (z.B. Geschwindigkeitsreduktion, Belagseinfärbung) gewährleistet werden	
Komfortroute	stadtquerende Routen für den Freizeit- und Alltagsverkehr weitgehend getrennt vom motorisierten Verkehr eigentrassiert und in der Breite deutlich über den Minimalanforderungen liegend, gemeinsame Rad- und Fusswege, verkehrsarme Strassen, Begegnungszonen, durchgängige, sichere und komfortable Führung über Knoten	regional
Mountainbikeroute	einzelne allgemein zugängliche Wege oder Pfade im hügeligen Gelände in der Regel ohne befestigte Oberfläche	regional/ kommunal
Nebenroute	Anbindung aller relevanten Ziele für den Alltagsverkehr Maschenweite: 200–300 Meter Radstreifen, Quartierstrassen	kommunal

9.2 Ziele

Der regionale Richtplan beschreibt als Zielbild ein attraktives, sicheres und zusammenhängendes Veloroutennetz, das es allen Bevölkerungsgruppen erlaubt, das Velo als Verkehrsmittel für sämtliche Zwecke zu nutzen (Arbeit, Einkaufen, Freizeit, Tourismus etc.), und Anreize setzt, auf das Velo umzusteigen. Konkret nennt er folgende Ziele:

- a) **Verdoppelung der Anzahl Velofahrten**



Entsprechend dieser Logik wurde das Veloroutennetz neu konzipiert.

9.2 Ziele

Der regionale Richtplan beschreibt als Zielbild ein attraktives, sicheres und zusammenhängendes Veloroutennetz, das es allen Bevölkerungsgruppen erlaubt, das Velo als Verkehrsmittel für sämtliche Zwecke zu nutzen (Arbeit, Einkaufen, Freizeit, Tourismus etc.), und Anreize setzt, auf das Velo umzusteigen. Konkret nennt er folgende Ziele:

- a) **Verdoppelung der Anzahl Velofahrten**

Bis im Jahr 2025 verdoppelt sich die Anzahl der Velofahrten als Mindestziel. (...)

b) Durchgängige, sichere und attraktive Hauptrouten

Die Hauptrouten ermöglichen den geübten Velofahrenden sichere, direkte und zusammenhängende Verbindungen zwischen den wichtigen Quellen und Zielen. (...)

c) Durchgängige, sichere und attraktive Komfortrouuten

Ergänzend zu den Hauptrouten bieten die Komfortrouuten sowohl den geübten als auch den ungeübten Velofahrenden komfortable Verbindungen mit hoher Sicherheit. (...)

d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen

An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. (...)

e) Einfacher Zugang zum Veloangebot

Ein adäquates Angebot an Verleihstationen ermöglicht den einfachen Zugang zu einem Verleihvelo für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt. Innerhalb der Quartiere sollen Ziele mit dem Velo möglichst direkt erreicht werden können. Das kommunale Strassennetz soll dort auch neben den eigentlichen Velorouten gut für den Veloverkehr befahrbar sein. Besonderes Gewicht liegt auf der velogerechten Gestaltung von Hauptstrassenquerungen.

Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.

Bis im Jahr 2025 verdoppelt sich die Anzahl der Velofahrten als Mindestziel. (...)

b) Durchgängige, sichere und attraktive Hauptrouten

Die Hauptrouten ermöglichen den geübten Velofahrenden sichere, direkte und zusammenhängende Verbindungen zwischen den wichtigen Quellen und Zielen. (...)

c) Durchgängige, sichere und attraktive Komfortrouuten

Ergänzend zu den Hauptrouten bieten die Komfortrouuten sowohl den geübten als auch den ungeübten Velofahrenden komfortable Verbindungen mit hoher Sicherheit. (...)

d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen

An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. (...)

e) Einfacher Zugang zum Veloangebot

Ein adäquates Angebot an Verleihstationen ermöglicht den einfachen Zugang zu einem Verleihvelo für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt.

Innerhalb der Quartiere sollen Ziele mit dem Velo möglichst direkt erreicht werden können. Das kommunale Strassennetz soll dort auch neben den eigentlichen Velorouten gut für den Veloverkehr befahrbar sein. Besonderes Gewicht liegt auf der velogerechten Gestaltung von Hauptstrassenquerungen.

Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.

Das Velonetz wird auf den Alltagsverkehr ausgerichtet. Darunter fallen Wege zur Arbeit, zur Ausbildungsstätte, zur Kita, zum Sport oder zum Einkauf. Im Vordergrund steht der «Weg zum Ziel». Dadurch

wird der Alltagsverkehr vom Freizeitverkehr abgegrenzt, bei dem der «Weg als Ziel» verstanden wird. Der Freizeitverkehr mit erhöhten Ansprüchen an die Umfeldqualität fliesst mit dem Alltagsverkehr mit, wird aber nicht gesondert in der Netzplanung berücksichtigt.

Die Veloförderung der Stadt Zürich fokussiert auf den Alltagsverkehr, wo der Handlungsbedarf weit grösser ist. Aus diesen Weiterentwicklungen ergibt sich ein qualitativ hochstehendes Velonetz in der Stadt Zürich, das auch für den Freizeitverkehr grosse Verbesserungen bietet, zum Beispiel durch verbesserte Führung des Veloverkehrs an Knoten.

Folgende Ziele werden definiert:

- (1) Der Veloverkehr übernimmt einen bedeutenden Anteil am Gesamtverkehr und trägt somit zu einem attraktiven Stadtleben sowie einem lebenswerten Stadtraum bei. Das Velo prägt das Stadtbild mit.
- (2) Velofahren ist in der Stadt Zürich für alle jederzeit einfach und sicher möglich. Hierfür wird ein durchgehendes, sicheres Routennetz für den Veloverkehr geschaffen.
- (3) Das Veloroutennetz wird mit Vorzugs-, Haupt- und Basisrouten neu konzipiert. Die entsprechende Karte ist in der Abbildung 9.1 ersichtlich.
- (4) Als neues Netzelement werden Vorzugsrouten bis 2030 realisiert (vgl. Abbildung 9.2, Tabelle 9.1). Diese bilden hochwertige Verbindungen zwischen den Quartieren, von den Quartieren in die Innenstadt sowie in die angrenzenden Gemeinden. Davon sind mindestens 50 km grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr sowie in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt. Das Vorzugsroutennetz erfüllt folgende Anforderungen:
 - Es ist auf alle Nutzergruppen ausgerichtet, das heisst Velofahrende von 8 – 80 Jahren.
 - Es erfüllt höchste Anforderungen hinsichtlich subjektiver und objektiver Sicherheit der Velofahrenden.
 - Es stellt durchgehende Verbindungen für Velofahrende sicher, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt wird.
 - Es wird schrittweise umgesetzt, wobei es möglichst rasch für die Nutzenden sichtbar gemacht werden soll.

- (5) Neben den Strecken sind insbesondere die Knoten für alle Velofahrerinnen und Velofahrer sicher, verständlich und somit attraktiv gestaltet.
- (6) Die objektive und subjektive Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer ist erhöht.
- (7) An wichtigen Quellen und Zielen des Veloverkehrs (Bahnhöfe, Quartierzentren, Freizeitanlagen, etc.) sind ausreichende, gut situierte und gestaltete Veloabstellplätze bereitgestellt.

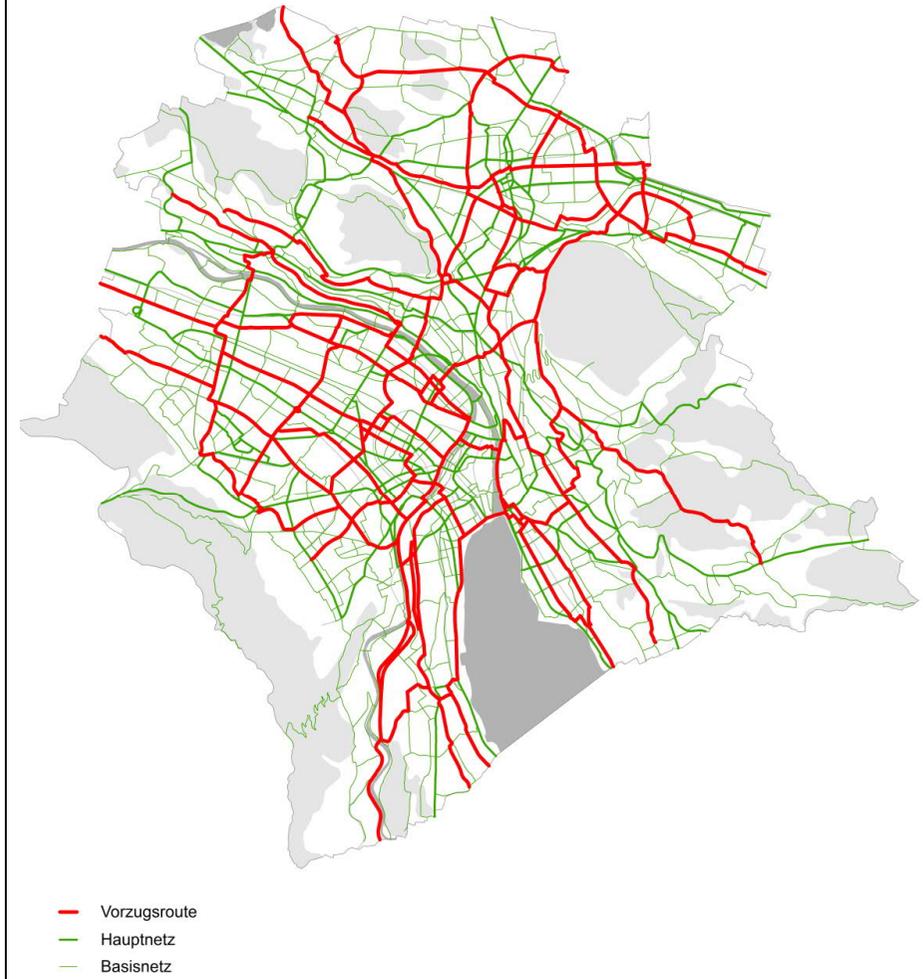


Abbildung 9.1: Zielbild Veloroutennetz

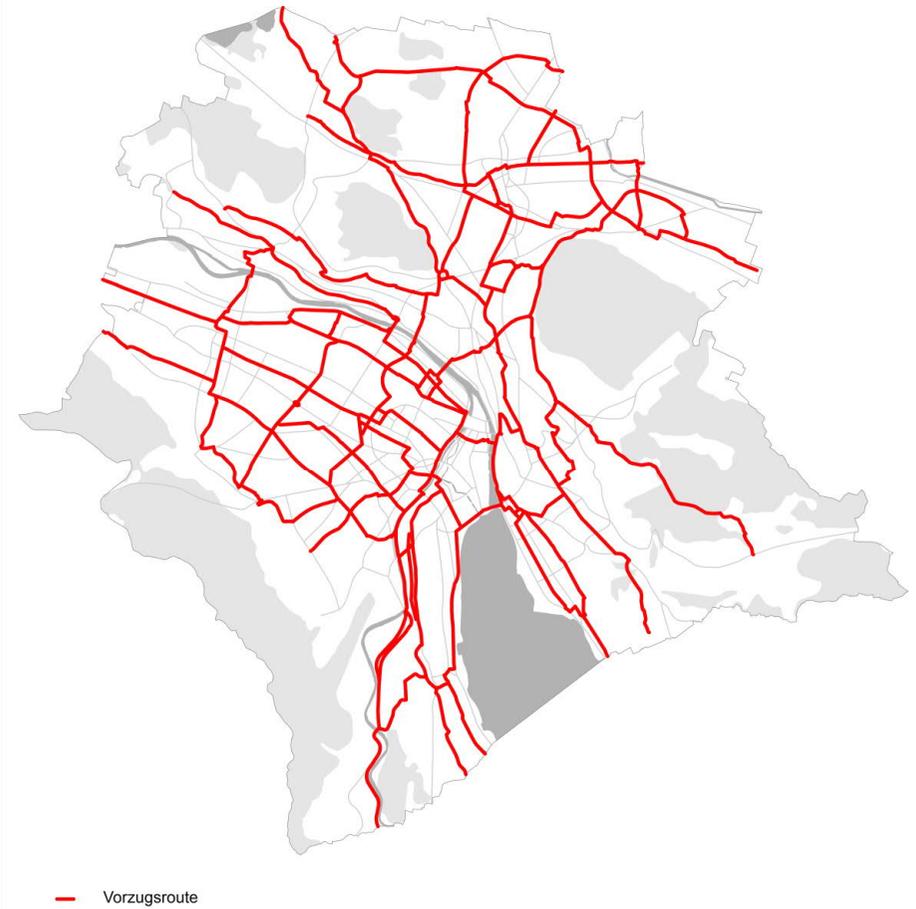


Abbildung 9.2: Vorzugsroutennetz

Tabelle 9.1: Vorzugsrouten

Vorzugsroute: Leimbach – Giesshübel

Vorhaben: Soodstrasse – Leimbachstrasse – Allmendstrasse – Lesingstrasse – Sihlpromenade

Vorzugsroute: Leimbach – Wollishofen

Vorhaben: Butzenstrasse – Frohalpstrasse – Morgentalstrasse

Vorzugsroute: Wollishofen – Selnau

Vorhaben: Nidelbadstrasse – Widmerstrasse – Kalchbühlstrasse – Tannenrauchstrasse – Mutschellenstrasse / Rieterstrasse – Waffenplatzstrasse – Brandschenkestrasse – Flössergasse – Sihlamsstrasse – Selnaustrasse – Stauffacherbrücke

Vorzugsroute: Wollishofen – Tiefenbrunnen

Vorhaben: Kilchbergstrasse – Kilchbergsteig – Albisstrasse – PU Bachstrasse – Mythenquai – General-Guisan-Quai – Quaibrücke – Bellevueplatz – Theaterstrasse – Schillerstrasse – Falkenstrasse – Dufourstrasse – Münchhaldenstrasse – Seefeldstrasse

Vorzugsroute: Triemli – HB

Vorhaben: Paul-Clairmont-Strasse – Döltschiweg – Talwiesenstrasse – Binz-allee – Eichstrasse – Giesshübelbrücke – Sihlpromenade – Stauffacherquai – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Triemli – Hardturm

Vorhaben: Triemli – Wydäckerring – Letzigraben – Herdernstrasse – Duttweilerbrücke – Pflingstweidstrasse – Mühleweg

**Vorzugsroute: Friesenberg – Stauffacher
Vorhaben: Borrweg – Bühlstasse – Schlossgasse – Gotthelfstrasse – Werdstrasse – Morgartenstrasse**

Vorzugsroute: Altstetten – Triemli

Vorhaben: Bahnhofplatz – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Bachwiesenstrasse – Albisriederstrasse – In der Ey – Wydäckerring – Triemli

Vorzugsroute: Dunkelhölzli – Binz

Vorhaben: Hätzlergasse – Eugen-Huber-Strasse – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Albisriederstrasse – Gutstrasse – Talwiesenstrasse – Binzallee

Vorzugsroute: Letzi – Sihlhölzli

Vorhaben: Letzigraben – Brahmsstrasse – Albisriederstrasse – Zurlindenstrasse – Hertersteg

Vorzugsroute: Altstetten – HB

Vorhaben: Baslerstrasse – Bullingerstrasse – Stauffacherstrasse – Herman-Greulich-Strasse – Brauerstrasse – Zeughausstrasse – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Wiedikon – Buchegg

Vorhaben: Bertastrasse – Sihlfeldstrasse – Erismannstrasse – Gleisquerung 4/5 – Viaduktstrasse – Dammsteg – Dammstrasse – Scheffelstrasse – Rosengartenstrasse – Rötelstrasse

Vorzugsroute: Bullingerplatz – See

Vorhaben: Sihlfeldstrasse – Kanzleistrasse – Ankerstrasse – Grüngasse – Birmensdorferstrasse – Morgartenstrasse – Stauffacherbrücke – Sihlamtsstrasse – Flössergasse – Tödistrasse – General-Guisan-Quai

Vorzugsroute: Rütihof – Escher-Wyss-Platz

Vorhaben: Riedhofstrasse – Regensdorferstrasse – Gsteigstrasse – Ackersteinstrasse – Im Sydefädli – Höggerstrasse – Wipkingerplatz – Wipkingerbrücke

Vorzugsroute: Kreis 5 – Irchel

Vorhaben: Gasometerstrasse bzw. Mattengasse – Limmatstrasse – Kornhausbrücke – Kronenstrasse – Röslistrasse – Letzistrasse

Vorzugsroute: Altstetten Nord – HB

Vorhaben: Vulkanplatz – Aargauerstrasse – Sportweg – Hardturmstrasse – Escher-Wyss-Platz – Hardstrasse – Heinrichstrasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Hardturm – HB

Vorhaben: Pflingstweidstrasse – Neue Hard – Neugasse – Röntgenstrasse – Zollstrasse – Radgasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Altstetten – Höngg

Vorhaben: Unterführung Altstetten West – Vulkanstrasse – Max-Högger-Strasse – Unterführung Autobahn – Meierwiesenstrasse – Europa-Brücke – Winzerstrasse – Am Wettingertobel – Vorhaldenstrasse – In der Schüpf – Hohenklingenstrasse – Am Wettingertobel – Limmattalstrasse

Vorzugsroute: Höngg – Wipkingen

Vorhaben: Segantinstrasse – Varlinweg – Giacomettistrasse – neue Verbindung – Appenzellerstrasse – Kürbergstrasse – Rebbergstrasse – Wunderlistrasse – Lehenstrasse – Rosengartenstrasse – Scheffelstrasse

Vorzugsroute: Affoltern – Oerlikon

Vorhaben: In Böden – Riedenhaldenstrasse – Binzmühlestrasse – Zelglistrasse – Affolternstrasse – Oleanderstrasse – Regensbergstrasse

Vorzugsroute: Seebach – Bucheggplatz

Vorhaben: Stelzenstrasse – Stiglenstrasse – Birchstrasse – Katzenbachstrasse – Birchstrasse – Regensbergbrücke – Hofwiesenstrasse – Bucheggplatz oder Birchstrasse – Guggachareal – Bucheggplatz

Vorzugsroute: Seebach – Schwamendingen

Vorhaben: Am Katzenbach – Hertensteinstrasse – Katzenbachstrasse – Schärenmoosstrasse – Fernsehstrasse – Hagenholzstrasse – Saatlenfussweg – Andreasstrasse – Glattufer – Opfikonstrasse – Herzogenmühlestrasse

Vorzugsroute: Wallisellen – Oerlikon

Vorhaben: Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz (bis zur Route Affoltern – Oerlikon)

Vorzugsroute: Opfikon (Glattpark) – Oerlikon

Vorhaben: Thurgauerstrasse – Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz

Vorzugsroute: Schwamendingen – Oerlikon

Vorhaben: Altwiesenstrasse – Roswiesenstrasse – Stettbachstrasse – Stettbachweg – Saatlenstrasse – Herbstweg – Funkackerstrasse – Apfelbaumstrasse – Regensbergstrasse – Oerlikonerstrasse – Gubelstrasse – Schulstrasse

Vorzugsroute: Schwamendingen – Irchel – Stadelhoferplatz

Vorhaben: Glattwiesenstrasse – Luegislandstrasse – Winterthurerstrasse – Frohburgstrasse – Hadlaubstrasse – Voltastrasse – Gloriastrasse – Moussonstrasse – Nägelistrasse – Attenhoferstrasse – Hofstrasse – Dolderstrasse – Gemeindestrasse – Freiestrasse – Merkurstrasse – Kreuzbühlstrasse – Stadelhoferplatz

Vorzugsroute: Oerlikon – HB

Vorhaben: Schulstrasse – Gubelstrasse – Oerlikonerstrasse – Schaffhauserstrasse – Irchelstrasse bzw. Winterthurerstrasse / Irchelstrasse – Scheuchzerstrasse – Sonneggstrasse – Tannenstrasse – Leonhardstrasse – Weinbergstrasse – Limmatquai – Mühlesteig – Beatenplatz – Beatengasse – Schweizergasse – neuer Sihlsteig

Vorzugsroute: Katzenrüti – Milchbuck

Vorhaben: Horensteinstrasse – Fronwaldweg – Fronwaldstrasse – Zelglistrasse – Kugelilostrasse – Hofhölzliweg – Anton-Higi-Strasse – Käferholzstrasse – Bucheggplatz – Guggachstrasse – Milchbuckstrasse

Vorzugsroute: Lengg – Hochschulgebiet

Vorhaben: Lengghalde – August-Forel-Strasse – neue Burgwiesbrücke – Forchstrasse – Fröbelstrasse – Gattikerstrasse – Freiestrasse – Parkschale – Rämistrasse

Vorzugsroute: Tiefenbrunnen – Central

Vorhaben: Seefeldstrasse – Arosastrasse – Mühlebachstrasse – Stadelhoferplatz – Stadelhoferstrasse – Oberdorfstrasse – Torgasse – Schifflande – Limmatquai

Vorzugsroute: Witikon – Fluntern

Vorhaben: Loorenstrasse – Eschenhausstrasse – Degenriedstrasse – Kurhausstrasse – Ebelstrasse – Keltenstrasse – Toblerstrasse

Die abgebildeten bzw. beschriebenen Routen bilden das durchgängige Vorzugsroutennetz im Sinne einer Korridorbetrachtung. Im Rahmen der Umsetzung können alternative Linienführungen realisiert werden, solange die Wunschlinien möglichst direkt abgedeckt werden können. Um möglichst zeitnah ein durchgängiges Netz zu realisieren, können vorläufig alternative Linienführungen, die weniger direkte Verbindungen darstellen, angeboten werden.

9.3 Karteneinträge

In der Richtplankarte «Veloverkehr» sind die übergeordneten Velorouten (Hauptrouuten, Komfortrouuten) abgebildet und die kommunalen Velorouten (Nebenrouuten) sowie Standorte für Veloabstellanlagen von öffentlichem Interesse festgelegt. Die Festlegungen für die Nebenrouuten gelten für beide Richtungen.

Das gesamte städtische Veloverkehrsnetz ist viel dichter als das im Richtplan abgebildete Netz, insbesondere im innerstädtischen Bereich.

Analog zum Fussverkehr werden Velorouten nur dort als «geplant» eingetragen, wo neue Verbindungen erstellt werden sollen, beispielsweise neu geplante Stege über das Gleisfeld oder den Fluss beziehungsweise durch heute geschlossene Areale. Alle Velorouten, für die bereits eine befahrbare Verbindung existiert, werden zu den «bestehenden» gezählt.

Tab. 9.2: Velorouten

[...]

9.3 Karteneinträge

In der Richtplankarte «Veloverkehr» sind die übergeordneten Velorouten (Hauptrouuten, Komfortrouuten) abgebildet und die kommunalen Velorouten (Nebenrouuten) sowie Standorte für Veloabstellanlagen von öffentlichem Interesse festgelegt. Die Festlegungen für die Nebenrouuten gelten für beide Richtungen.

Das gesamte städtische Veloverkehrsnetz ist viel dichter als das im Richtplan abgebildete Netz, insbesondere im innerstädtischen Bereich.

Die Verankerung des neu zu konzipierenden Veloroutennetzes muss stufengerecht und entsprechend der Richtplanlogik erfolgen. Die Vorzugs- und Hauptrouuten sollen im regionalen, das Basisnetz im kommunalen Richtplan festgelegt werden. Vor der Festlegung der Basisrouuten im kommunalen Richtplan muss der regionale Richtplan teilrevidiert werden.

In der kommunalen Richtplankarte «Veloverkehr» sind die regional festgesetzten Radwege und Veloparkieranlagen aus dem regionalen Richtplan (2017) zur Information dargestellt sowie die kommunalen Velorouten festgelegt. Die Festlegungen für die kommunalen Routen gelten für beide Richtungen.

Analog zum Fussverkehr werden Velorouten nur dort als «geplant» eingetragen, wo neue Verbindungen erstellt werden sollen, beispielsweise neu geplante Stege über das Gleisfeld oder den Fluss beziehungsweise durch heute geschlossene Areale. heute keine Verbindungen für den Veloverkehr bestehen, beispielweise Brücken über das Gleisfeld, geschlossene Areale oder Wege mit Fahrverbot. Alle Velorouten, für die bereits eine befahrbare Verbindung existiert, werden zu den «bestehenden» gezählt.

Tab. 9.2.1: Geplante Velorouten

[...]

Nr.: 35

Abschnitt: Verbindung Juchhof (entlang Vulkanstrasse 200)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 36

Abschnitt: Bernerstrasse Süd (Hermetschloobrücke – Bändliweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 37

Abschnitt: Letzibachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 38

Abschnitt: Hardaupark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 39

Abschnitt: Urselweg (Kanzleistrasse – Badenerstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 40

Abschnitt: Klingenanlage (Limmatstrasse – Sihlquai)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 41

Abschnitt: Lettenfussweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 42

Abschnitt: Zahnradstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 43

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Pfingstweidstrasse 93 – 101a

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 44

Abschnitt: Familiengartenareal Sihlfeld (Leonhard-Ragaz-Weg 24 – Gutstrasse 166)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 45

Abschnitt: Quartierweg zwischen Birmensdorferstrasse 364 – Gutstrasse 110

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 46

Abschnitt: Triemlifussweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 47

Abschnitt: Quartierweg zwischen Döltschihalde 18 und Marie-Heim-Vögtlin-Weg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 48

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Paul-Clairmont-Strasse und Marie-Heim-Vögtlin-Weg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 49

Abschnitt: Margareteweg (Margareteweg 1 – Friesenbergstrasse 142)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 50

Abschnitt: Quartierweg zwischen Borrweg und Räfelstrasse 25

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 51

Abschnitt: Quartierweg zwischen Bachtobelstrasse 91 und Uetlibergstrasse 196

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 52

Abschnitt: Quartierverbindung zwischen Uetlibergstrasse 308 und Frauentalweg 39

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 53

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Uetlibergstrasse 123 und 129

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 54

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Giesshübelstrasse 66 und 80

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 55

Abschnitt: Wannerstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 56

Abschnitt: Parkweg zwischen Moosgutstrasse und Giesshübelstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 57

Abschnitt: Kalanderplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 58

Abschnitt: Wolframplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 59

Abschnitt: Quartierweg zwischen Redingstrasse 34 und Muggenbühlstrasse 16

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 60

Abschnitt: Widmerstrasse (Widmerstrasse 17a – Seestrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 61

Abschnitt: Personenführung Honrainweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 62

Abschnitt: Belvoirpark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 63

Abschnitt: Verbindungsweg zwischen Alfred-Escher-Strasse 85 und Mythenquai 60

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 64

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kurt-Guggenheim-Strasse – Bürkliplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 65

Abschnitt: Tiefenhöfe

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 66

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Paradeplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 67

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kuttelgasse – Sihlstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 68

Abschnitt: Storchengasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 69

Abschnitt: Weinplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 70

Abschnitt: Rathausbrücke

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 71

Abschnitt: Personenunterführung Bahnhof Tiefenbrunnen

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 72

Abschnitt: Kartausstrasse (Kartausstrasse 17 – 38)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 73

Abschnitt: Spöndlistrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 74

Abschnitt: Wolfgrimweg (Tièchestrasse – Wibichstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 75

Abschnitt: Familiengartenareal zwischen Emil-Klöti-Strasse und Obere Waidstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 76

Abschnitt: Weingartenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 77

Abschnitt: Werdhölzlisteg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 78

Abschnitt: Kloster-Fahr-Weg (Werdhölzlisteg – Langfachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 79

Abschnitt: Langfachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 80

Abschnitt: Kirchweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 81

Abschnitt: Imbisbühlsteig (Imbisbühlhalde – Riedhofstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 82

Abschnitt: Quartierweg zwischen Reinhold-Frei-Strasse 74 und
Giblenstrasse 21

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 83

Abschnitt: Glaubtenstrasse (Lerchenhalde – Schauenbergstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 84

Abschnitt: Quartierweg zwischen Glaubtenstrasse 67 und Rebhüliweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 85

Abschnitt: Quartierweg zwischen Regulastrasse 72 und Wehntalerstrasse 517

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 86

Abschnitt: Quartierweg zwischen Schauenbergstrasse 47 und Wehntalerstrasse 517

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 87

Abschnitt: Kolonistenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 88

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Käferholzstrasse 121 und Rumpelhaldenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 89

Abschnitt: Quartierweg zwischen Grubenackerstrasse 47 und Thurgauerstrasse 67

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 90

Abschnitt: Quartierweg zwischen Thurgauerstrasse 68 und Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 91

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse 75 und Schärenmoosstrasse 77

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 92

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse, Hagenholzstrasse 111 und Schärenmoosstrasse 117

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 93

Abschnitt: Grosswiesenstrasse (Hirzenbachstrasse – Hirzenbachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 94

Abschnitt: Sportanlage Heerenschürli

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 95

Abschnitt: Passerelle Freihof (Gleisüberquerung Freihofstrasse – Pfingstweidstrasse)

Vorhaben: Lückenschliessung

Realisierungshorizont: langfristig

Nr. 96

Abschnitt: Stampfenbachstrasse vom Central bis zur Nordstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 97

Abschnitt: Mittelwaldstrasse auf der Veloroute 93 durch Querung der Auffahrampen auf der Albert-Einstein-Strasse, Höggerbergstrasse vorbei am HXE bis zum Vladimir-Prelog-Weg 1 – 5 unter Kreuzung der Wolfgang-Pauli-Strasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 98

Abschnitt: Auf der Höggerstrasse zwischen der Kreuzung mit der Limmattalstrasse und der Dorfstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 99

Abschnitt: Wipkingerweg – Dorfstrasse – Hönggerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 100

Abschnitt: Trottenstrasse – Hönggerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr. 101

Abschnitt Heizenholz – Kappenbühlstrasse – Notzenschürlistrasse

Vorhaben: Lückenschluss Veloverbindung

Realisierungshorizont: kurzfristig

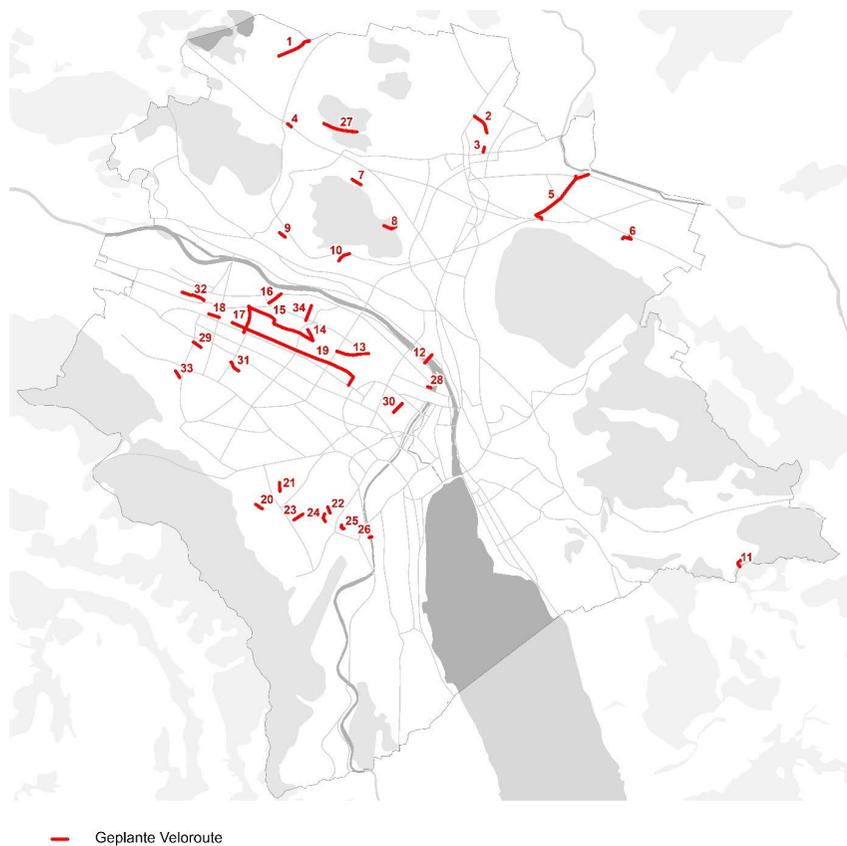


Abbildung 9.1 Geplante Velorouten

--



Abbildung 9.13 Geplante Velorouten

Tabelle 9.3: Spezialfälle Veloverbindungen

Im Richtplan werden nur jene Veloverbindungen als geplant eingetragen, die noch nicht existieren. Darüber hinaus gibt es aber noch weitere kommunale Velorouten, die die Qualitätsanforderungen bei weitem nicht erfüllen. Die folgende Tabelle enthält diejenigen Spezialfälle, die als Veloverbindung bereits existieren, das angestrebte Zukunftsbild einer kommunalen Veloroute aber noch weit verfehlen.

Nr.: 1

Abschnitt: Uraniastrasse zwischen Bahnhofstrasse und Gerbergasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 2

Abschnitt: Gessnerallee, Poststrasse bis Schweizergasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 3

Abschnitt: Unterführung Bahnhof Tiefenbrunnen

Vorhaben: Ausbau Unterführung

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 4

Abschnitt: Katzenschwanzstrasse, Witikonerstrasse bis Im Hau

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 5

Abschnitt: Kreuzstrasse, Bellerivestrasse bis Kreuzbühlstrasse

Vorhaben: Markierung Radstreifen bergwärts

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 6

Abschnitt: Kreuzbühlstrasse (ab Falkenstrasse), Merkurstrasse bis Kreuzung mit Zeltweg

Vorhaben: Abklassierung zu Quartierstrasse

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 7

Abschnitt: Künstlergasse

Vorhaben: Sperrung MIV

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 8

Abschnitt: Gloriastrasse, Rämistrasse bis Freiestrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 9

Abschnitt: Tobelhofstrasse

Vorhaben: Reduktion Durchgangsverkehr

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 10

Abschnitt: Gladbachstrasse, Winkelriedstrasse bis Spyriplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 11

Abschnitt: Weinbergstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 12

Abschnitt: Winterthurerstrasse, Milchbuckstrasse bis Irchelstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 13

Abschnitt: Bülachstrasse, Hirschwiesenstrasse bis Berninaplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 14

Abschnitt: Schwamendingenstrasse, Dörflistrasse bis Ueberlandstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 15

Abschnitt: Tramstrasse, Dörflistrasse bis Schaffhauserstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 16

Abschnitt: Ueberlandstrasse, Magdalenenstrasse bis Tulpenweg

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 17

Abschnitt: Verbindung Hagenholzstrasse – Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Ausbau

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 18

Abschnitt: Hofwiesenstrasse, Rothstrasse bis Bucheggplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 19

Abschnitt: Rosengartenstrasse, Röschibachstrasse bis Lebenstrasse

Vorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – Bucheggstrasse

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 20

Abschnitt: Bucheggstrasse, Rosengartenstrasse bis Bucheggplatz

Vorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – Bucheggstrasse

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 21

Abschnitt: Regensdorferstrasse, Riedhofstrasse bis Frankentalerstrasse

Vorhaben: Reduktion Durchgangsverkehr, Tempo 30

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 22

Abschnitt: Bernerstrasse Süd

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 23

Abschnitt: Max-Högger-Strasse, Aargauerstrasse bis Bernerstrasse Süd

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 24

Abschnitt: Altstetterstrasse, Baslerstrasse bis Rautistrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 25

Abschnitt: Schimmelstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 26

Abschnitt: General-Wille-Strasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 27

Abschnitt: Giesshübelstrasse, Uetlibergstrasse bis Wannerstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 28

Abschnitt: Seestrasse, Mythenquai bis Albisstrasse

9.4 Massnahmen

- (1) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.
- (2) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen der Strassenprojekte die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden.
- (3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.
- (4) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.
- (5) Zusätzlich zu den Infrastrukturmassnahmen setzt sich die Stadt mit weiteren Massnahmen wie Beratungen und Schulungen für ein sicheres Velofahren ein.

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

9.4 Massnahmen

- ~~(1) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.~~
- (1) Die Stadt erstellt bis 2030 ein durchgängiges Netz an Vorzugsrouten, wovon zumindest 50 km den Anforderungen der Volksinitiative «Sichere Velorouten» (grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt) entspricht.**
- (2) Die Stadt erstellt einen Terminplan für die Realisierung der Vorzugsrouten und berichtet jährlich über den Stand der Umsetzung.**
- (3) Die Stadt Zürich führt zur Festsetzung des Vorzugsroutennetzes eine Teilrevision des regionalen Richtplans durch.**
- (4) Die Vorzugsrouten werden durch geeignete Massnahmen gegenüber anderen Strassen sichtbar gemacht, um eine gute Orientierung der Velofahrer und Velofahrerinnen zu gewährleisten. Für die genaue Ausgestaltung (Markierung, eingefärbter Belag, Signalisation, etc.) erarbeitet die Stadt ein Konzept.**
- (2) (5) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen von Strassenbauprojekten die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden in Abhängigkeit von der Funktion für den Veloverkehr, der Belastung und Geschwindigkeiten des Mfz-Verkehrs sowie der örtlichen Gegebenheiten adäquat berücksichtigt werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die velogerechte Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt. Die Projektperimeter von Strassenbauprojekten werden**

aus planerischen Überlegungen festgelegt. Bei der Lösungsfindung ist, wo notwendig, ein grösserer Perimeter zu betrachten.

- ~~(3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.~~
- ~~(4) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.~~
- (6) Zusätzlich zu den Strassenbauprojekten werden die Strassen, Plätze und Wege für Velofahrende mittels Sofortmassnahmen aufgewertet und insbesondere unfallträchtige Orte saniert sowie Schwachstellen behoben.
- (7) Eine fehlende Veloinfrastruktur wie nicht durchgehende und unsichere Verbindungen über Knoten löst Strassenbauprojekte aus.
- (8) Die Signalisation und Wegweisung des Velonetzes wird nutzerfreundlich überarbeitet. Bei der Gestaltung und Steuerung der Lichtsignalanlagen werden die Anforderungen der Velofahrer und Velofahrerinnen adäquat berücksichtigt.
- (9) Die Velostandards werden gemäss dem aktuellen Stand der Technik überarbeitet und Gestaltungsprinzipien für die Vorzugsrouten erarbeitet.
- (10) Die Stadt erstellt an wichtigen öffentlichen Zielorten (Bahnhöfe, Innenstadt, Quartierzentren, Freizeitanlagen etc.) ein ausreichendes und gut situiertes Angebot an Veloabstellplätzen.
- ~~(5)~~ (11) Zusätzlich zu den Infrastrukturmassnahmen setzt sich die Stadt mit weiteren Massnahmen wie Beratungen und Schulungen für ein sicheres Velofahren ein.

9.5 Grundlagen

- Masterplan Velo (2012)
- Velostandards der Stadt Zürich, Grundsätze und Details zur Infrastrukturplanung (2015)
- Stadtverkehr 2025
- Regionaler Richtplan (2017)
- Kommunaler Verkehrsplan (2004)
- Mountainbike-Konzept Stadt Zürich (2017)

9.1 Ausgangslage

[...]

9.2 Ziele

[...]

Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt.

[...]

9.3 Karteneinträge

[...]

9.5 Grundlagen

- ~~Masterplan Velo (2012)~~
- ~~Velostandards der Stadt Zürich, Grundsätze und Details zur Infrastrukturplanung (2015)~~
- Stadtverkehr 2025
- Velostrategie 2030 (2021)
- Velostandards der Stadt Zürich (2015)
- Regionaler Richtplan (2017)
- Kommunaler Richtplan (2004)
- Mountainbike Konzept Stadt Zürich (2017)

Änderungsantrag Minderheit:

9.1 Ausgangslage

[...]

9.2 Ziele

[...]

Bis 2030 ist ein Netz aus sternförmigen sowie tangentialen Velovorzugsrouten mit einer Länge von insgesamt mindestens 50 Kilometer realisiert. Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt.

[...]

9.3 Karteneinträge

[...]

9.4 Massnahmen

- (1) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.
- (2) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen der Strassenprojekte die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden.
- (3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.

[...]

9.5 Grundlagen

[...]

9.4 Massnahmen

- (1) Die Stadt erarbeitet ein Netz von Velovorzugsrouten gemäss der Volksinitiative «Sichere Velorouten» und legt dies im Richtplan behördenverbindlich fest.**
- ~~(4) (2) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.~~
- ~~(2) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen der Strassenprojekte die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden.~~
- (3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.

[...]

9.5 Grundlagen

[...]

- Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Richtplankarte Veloverkehr		
		Karteneintrag «geplante Veloroute»
86	447	<p>--</p>
<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Die nachfolgenden Velorouten werden als kommunale Velorouten in der Richtplankarte festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brauerstrasse zwischen Hohlstrasse und Kanonengasse – Kanzleistrasse zwischen Kernstrasse und Ankerstrasse – Ankerstrasse zwischen Kanzleistrasse und Grüngasse – Zentralstrasse zwischen Bertastrasse und Zurlindenstrasse – Wydäckerring zwischen Letzigraben und Triemlifussweg <p>Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)</p>		
Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.2 Ziele		
		10.2 Ziele
87	114	<p>a) Transitverkehr auf den Hochleistungsstrassen <i>Gütertransporte ohne Lieferhalt auf Stadtgebiet verkehren auf dem Hochleistungsstrassennetz. (...)</i></p> <p>b) Effizienter Wirtschafts- und Güterverkehr</p>
<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>a) Transitverkehr auf den Hochleistungsstrassen <i>Gütertransporte ohne Lieferhalt auf Stadtgebiet verkehren auf dem Hochleistungsstrassennetz. <u>(---)Der entsprechende Verkehr nutzt die Nord- oder Westumfahrung.</u></i></p> <p>b) Effizienter Wirtschafts- und Güterverkehr</p>		

	<p>Güter- und Gewerbetransporte werden in allen Stadtgebieten sicher und konfliktfrei abgewickelt. (...)</p> <p>c) Stadtverträgliche Citylogistik</p> <p>Das Bringen und Abholen von Warenlieferungen ist quantitativ und qualitativ mit steigenden Ansprüchen verbunden. Geeignete Logistikstandorte zum Sammeln und Verteilen auf dem Stadtgebiet erlauben eine Verbesserung der Liefer- und Transportleistungen. (...)</p> <p>d) Gesicherte Gleisanschlüsse und ausbaubare Güterumschlaganlagen</p> <p>Diverse Unternehmen tätigen wichtige Teile ihrer Gütertransporte mit der Bahn. Die dazu notwendigen Anschlussgleise und Anlagen sind vorhanden (...)</p>	<p>Güter- und Gewerbetransporte werden in allen Stadtgebieten sicher und konfliktfrei abgewickelt. (...) <u>Zur Entlastung des Verkehrsaufkommens werden die Gütertransporte gebündelt. Die dazu erforderlichen Schnittstellen sind auf- oder ausgebaut. Für An- und Auslieferungen werden stadtverträgliche Transportmittel eingesetzt, die hinsichtlich Energieeffizienz, Lärm- und Luftschadstoffemissionen optimiert sind. Die Güterverkehrserschliessung der Innenstadt bleibt unter Berücksichtigung der verschiedensten Ansprüche an diesen Raum gewährleistet und wird wo möglich verbessert.</u></p> <p>c) Stadtverträgliche Citylogistik</p> <p>Das Bringen und Abholen von Warenlieferungen ist quantitativ und qualitativ mit steigenden Ansprüchen verbunden. Geeignete Logistikstandorte zum Sammeln und Verteilen auf dem Stadtgebiet erlauben eine Verbesserung der Liefer- und Transportleistungen. (...) <u>Die dazu erforderlichen Infrastrukturen sowie deren stadtspezifische Bewirtschaftung durch interessierte Unternehmen werden an der Nordkante des Gleisfeldes (Herdern) und in Zürich Affoltern (Autobahnanschluss) angestrebt.</u></p> <p>d) Gesicherte Gleisanschlüsse und ausbaubare Güterumschlaganlagen</p> <p>Diverse Unternehmen tätigen wichtige Teile ihrer Gütertransporte mit der Bahn. Die dazu notwendigen Anschlussgleise und Anlagen sind vorhanden (...) <u>oder allenfalls nach einer Instandstellung oder einem Neubau betriebsbereit. Der direkte Anschluss ans regionale und nationale Schienennetz bleibt für die schienenaffine Wirtschaft gewährleistet.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)</p>
--	--	--

Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen		
		<p>10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / (1) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>
88	129	<p>(1) Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Neubauten dafür ein, dass die Anlieferung auf Privatgrund erfolgt. Bei Planungsverfahren und Arealüberbauungen sind vor Baubeginn Anlieferungskonzepte einzufordern, um einen funktionsfähigen und möglichst konfliktarmen Güterumschlag insbesondere hinsichtlich Stadtraumqualität, Verkehrssicherheit und Lärmemissionen im Endzustand gewährleisten zu können.</p>
		<p>10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / Neue Massnahme (3) [Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]</p>
89	130	<p>--</p>

Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag

Änderungsantrag Minderheit:

(1) Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Neubauten dafür ein, dass die Anlieferung auf Privatgrund erfolgt. Bei Planungsverfahren und Arealüberbauungen sind vor Baubeginn Anlieferungskonzepte einzufordern, um einen funktionsfähigen und möglichst konfliktarmen Güterumschlag insbesondere hinsichtlich Stadtraumqualität, Verkehrssicherheit und Lärmemissionen im Endzustand gewährleisten zu können.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Änderungsantrag Mehrheit:

(3) Die Stadt berücksichtigt in der Verkehrsnetzplanung die Bedürfnisse des Güterumschlages sowie des gütertransportierenden Verkehrs und unterstützt innovative Gütertransportformen, die durch neue Technologien ermöglicht werden.

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

			<p>Mehrheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)</p> <p>Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne)</p> <p>Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)</p>
--	--	--	---